

**Was macht die
BLKB zur
nachhaltigen Bank?**



Was macht die BLKB zur nachhaltigen Bank?

Die tiefe Überzeugung,
dass es sich lohnt, Verant-
wortung zu übernehmen.
Für unsere Kunden,
Mitarbeitenden, die Region
und die Umwelt.

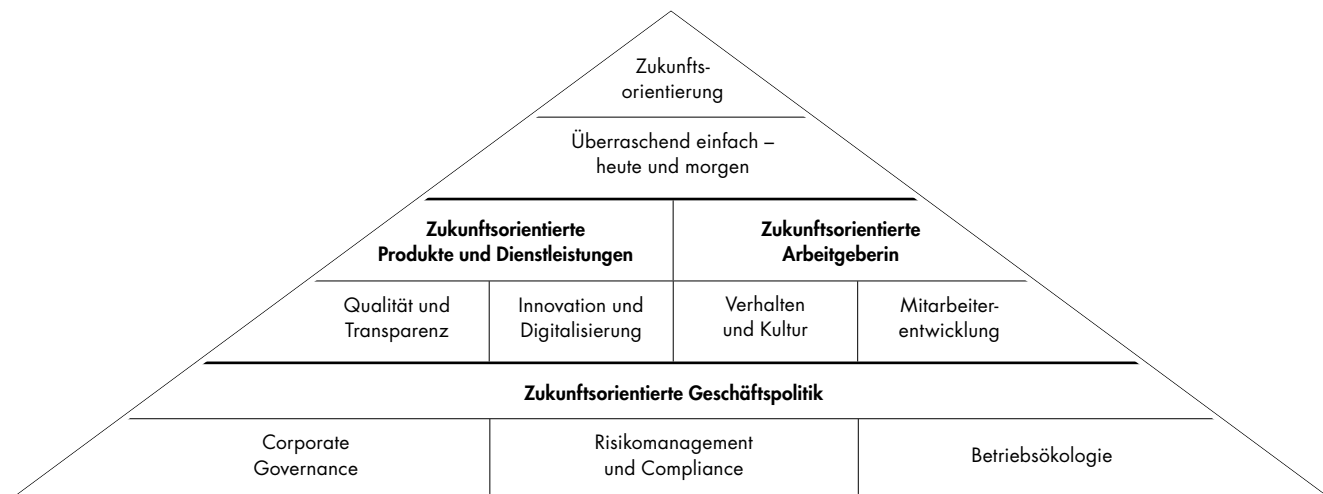
Inhalt

Zukunftsorientierung als Selbstverständnis der BLKB	4	Soziale Themen	34
		GRI 401: Beschäftigung (2016)	34
		GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (2016)	39
		GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)	39
		GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)	41
		GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)	41
		GRI 406: Diskriminierungsfreiheit (2016)	42
		GRI 413: Lokale Gemeinschaften (2016)	42
		GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)	43
		GRI 417: Marketing und Kommunikation (2016)	43
		GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)	46
		GRI 419: Sozioökonomische Compliance	48
		Zusätzliches wesentliches Thema:	
		Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft	51
Die Wesentlichkeitsanalyse der BLKB	5	Kennzahlen der Zukunftsorientierung	55
GRI-Index	10		
Allgemeine Angaben	10	Kontakt und Impressum	57
Organisationsprofil (2016)	10		
Strategie (2016)	13		
Ethik und Integrität (2016)	13		
Unternehmensführung (2016)	13		
Einbindung von Stakeholdern (2016)	13		
Vorgehensweise bei der Berichterstattung (2016)	15		
Ökonomische Themen	17		
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)	17		
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)	22		
GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016)	23		
GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)	25		
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)	26		
Ökologische Themen	27		
GRI 302: Energie (2016)	27		
GRI 305: Emissionen (2016)	30		
GRI 306: Abwasser und Abfall (2016)	33		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016)	33		

Zukunftsorientierung als Selbstverständnis der BLKB

Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Region Nordwestschweiz. Die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells umschreiben wir in der BLKB mit dem Begriff «Zukunftsorientierung». Zukunftsorientierung zieht sich mit drei Schwerpunkten und sieben Handlungsfeldern (siehe Abbildung) durch die gesamte Geschäftstätigkeit der BLKB. In den sieben Handlungsfeldern schaffen wir heute und morgen Mehrwert für uns, die Wirtschaft sowie die Bevölkerung des Kantons Basel-Landschaft. Mit dem 2019 überarbeiteten Markenauftritt tragen wir diese Haltung mit dem Claim «Was morgen zählt» in die Öffentlichkeit (siehe Geschäftsbericht 2019, S. 17).

Zukunftsorientierung



Die Wesentlichkeitsanalyse der BLKB

In den letzten zwei Jahren hat die BLKB konsequent an der expliziten Verankerung der Zukunftsorientierung in der Geschäftspolitik, den Produkten und Dienstleistungen, den Prozessen, der Unternehmenskultur sowie der internen und externen Kommunikation gearbeitet: Für sämtliche sieben Handlungsfelder erarbeitete die Bank eine Roadmap mit konkreten Zielbildern und leitete Massnahmen, Verantwortlichkeiten und Budgets ab. Ganz im Sinne eines integrierten Nachhaltigkeitsmanagements erfolgt die Umsetzung in diversen Abteilungen und Prozessen. Die Zukunftsorientierung muss, um authentisch zu sein, von allen Mitarbeitenden gelebt werden. Hierbei zentral sind die sogenannten «Champions der Zukunftsorientierung», ein Netzwerk von rund 30 internen Nachhaltigkeitsbotschaftern aus allen Geschäftsbereichen, die als interne Ansprechpersonen, Mitgestalterinnen und -gestalter sowie Vorbilder den internen Wandel vorantreiben.

Im Berichtsjahr entschied sich die BLKB, die Roadmap in ein offizielles Programm mit unterschiedlichen Initiativen und Projekten zu überführen. Dies einerseits, um der kontinuierlichen Verankerung Vorschub zu leisten, und andererseits, um die internen Verantwortlichkeiten klarer zu regeln. Die Koordination zur Umsetzung des Programms erfolgt durch das verantwortliche Ressort in enger Abstimmung mit dem CEO und der Geschäftsleitung. Die Ausgestaltung und Umsetzung erfolgt in Projektteams mit Mitarbeitenden aus diversen Geschäftsbereichen und Ressorts. Ab 2020 gehen sie in funktionsübergreifenden Arbeitsgruppen die inhaltliche sowie organisatorische Weiterentwicklung der Zukunftsorientierung an.

Im Zentrum der strategischen Grundlagenarbeit stand im Berichtsjahr die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Nachhaltigkeitsthemen, welche der Zukunftsorientierung zu Grunde liegen. Die BLKB identifizierte insgesamt 15 Themen (siehe Tabelle S. 6), die für die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells der BLKB besonders ausschlaggebend sind. Konsultiert wurden hierfür Branchen- und Berichterstattungsstandards wie jene der Global Reporting Initiative (GRI) und des Sustainability Accounting Standards Board (SASB), externe Nachhaltigkeitsratings und -studien sowie die internationalen Entwicklungen im Rahmen der Vereinten Nationen, namentlich die Sustainable Development Goals. Im Berichtsjahr hat die Bank die 15 Themen genau beschrieben und deren Bedeutung für die BLKB in der Geschäftsleitung diskutiert und bewertet.

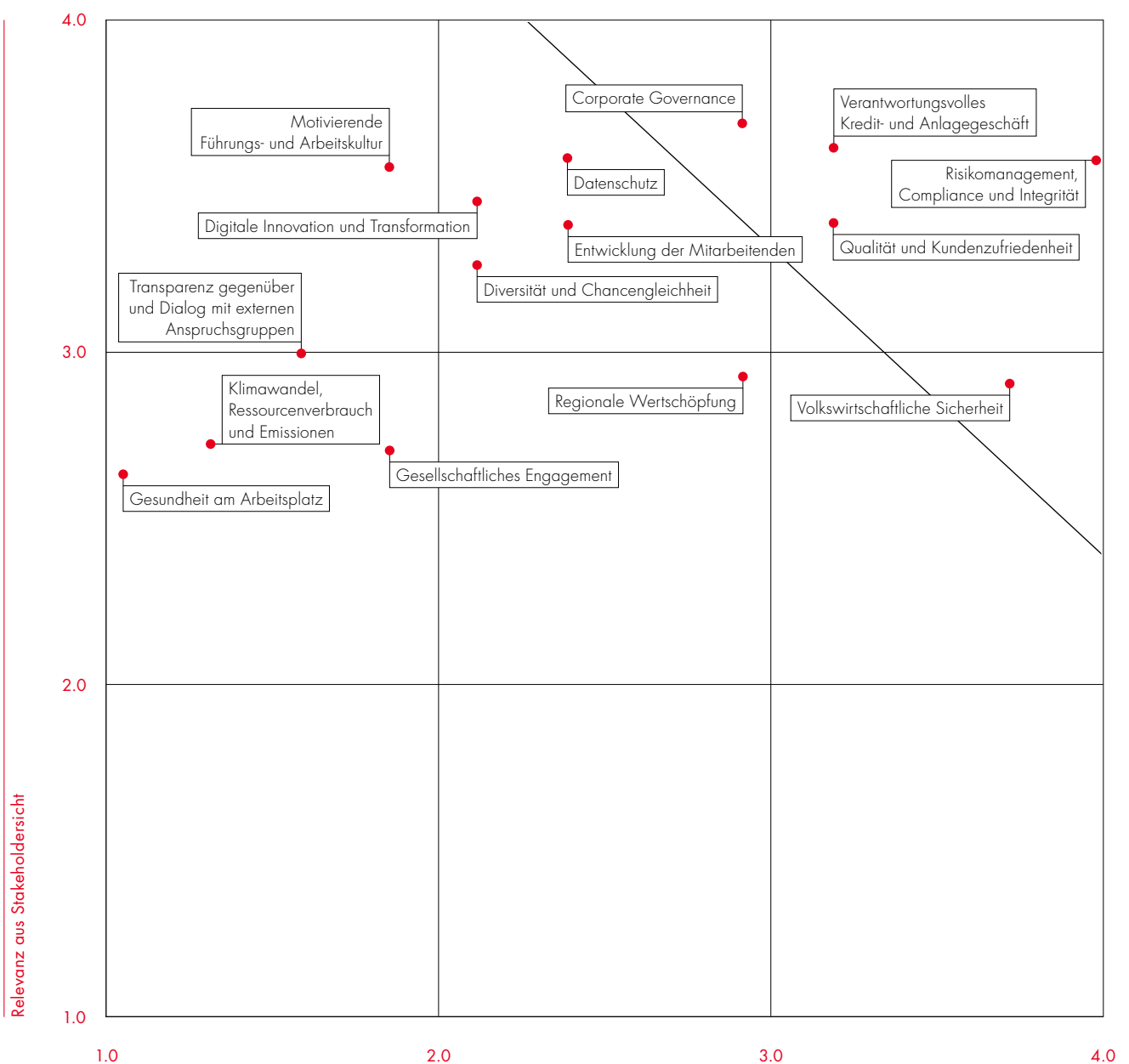
Thema	Kurzbeschreibung	GRI-Standard
Zukunftsorientierte Geschäftspolitik		
1) Volkswirtschaftliche Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> Stabilität des Finanzsystems als zentrales Element einer modernen Volkswirtschaft Absicherung der Solvenz Ausgewogenes Ertrags-Risiko-Verhältnis 	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016) GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)
2) Corporate Governance	<ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsfunktion des Bankrats Sicherstellung der Unabhängigkeit und Kompetenz des Bankrats 	GRI 102-18: Allgemeine Angaben (2016) GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)
3) Risikomanagement, Compliance und Integrität	<ul style="list-style-type: none"> Konformität mit regulatorischen Vorgaben Ethische Grundsätze der Geschäftstätigkeit Risikopolitik und -management (inkl. in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung) 	GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016) GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016) GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)
4) Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> Datensicherheit Schutz des IT-Systems Vertraulichkeit im Umgang mit sensiblen Daten Dritter 	GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)
5) Transparenz gegenüber und Dialog mit externen Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> Aufrichtigkeit in der Kommunikation Austausch mit Behörden, Verbänden, Medien und anderen Interessengruppen 	GRI 102: Allgemeine Angaben (2016)
6) Gesellschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> Sponsoring und wohltätige Aktivitäten über das Kerngeschäft hinaus Mitarbeitenden-Engagement 	GRI 413: Lokale Gemeinschaften (2016)
7) Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> Internes Umweltmanagement Verbrauch natürlicher Ressourcen (insbesondere Energie und Abfall) Klimaschutz (Treibhausgasemissionen) 	GRI 201-2: Wirtschaftliche Leistung (2016) GRI 302: Energie (2016) GRI 305: Emissionen (2016) GRI 306: Abwasser und Abfall (2016) GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016)
Zukunftsorientierte Arbeitgeberin		
8) Motivierende Führungs- und Arbeitskultur	<ul style="list-style-type: none"> Verhalten und Umgang miteinander am Arbeitsplatz Grundsätze und Regeln der Zusammenarbeit Beziehung zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften Arbeitsbedingungen 	GRI 401: Beschäftigung (2016) GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (2016) GRI 406: Diskriminierungsfreiheit (2016)
9) Diversität und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> Gleichstellung und Gleichbehandlung der Mitarbeitenden in Bezug auf jegliche Diversitätskriterien (unter anderem Alter, Ausbildung, Herkunft, Geschlecht) Förderung der Diversität Integrative Unternehmenskultur Diskriminierungsfreiheit 	GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016) GRI 406: Diskriminierungsfreiheit
10) Entwicklung der Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> Rekrutierung Aus- und Weiterbildung Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden 	GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)
11) Gesundheit am Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> Physische und psychische Integrität Sicherheit am Arbeitsplatz 	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)

Thema	Kurzbeschreibung	GRI-Standard
Zukunftsorientierte Produkte und Dienstleistungen		
12) Digitale Innovation und Transformation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsmodell-Innovation ▪ Innovationsfähigkeit ▪ Strategische Partnerschaften ▪ Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs 	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)
13) Qualität und Kundenzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualität der Produkte und Dienstleistungen ▪ Finanzielles Wohlergehen der Kundinnen und Kunden ▪ Transparente, sachkundige und verständliche Produktkommunikation 	GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (2016)
14) Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Integrität der Kredit- und Investitionsempfänger ▪ Risikomanagement im Kredit- und Anlagegeschäft ▪ Auswirkung des Kerngeschäfts auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt 	Zusätzliches wesentliches Thema
15) Regionale Wertschöpfung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft ▪ Schaffung und Sicherung lokaler Arbeitsplätze ▪ Versorgung der Region mit Finanzdienstleistungen 	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016) GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016) GRI 204: Beschaffungspraktiken GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016) GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)

Im September 2019 führte die BLKB einen halbtägigen Dialog mit den Anspruchsgruppen der Bank. Im Beisein des Bankratspräsidenten, des CEOs und zwei weiterer Geschäftsleitungsmitglieder diskutierten und bewerteten Unternehmens- und Privatkunden, Vertreterinnen und Vertreter von Politik, FinTech-, Nachhaltigkeits- bzw. Branchenorganisationen sowie Nichtregierungsorganisationen die 15 relevanten Themen der Bank. Zusätzlich nahmen externe Fachkräfte aus dem Bereich Nachhaltigkeit eine Beurteilung der Auswirkungen der BLKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt vor, die im Anschluss von internen Fachpersonen überprüft und präzisiert wurden. Die Bewertung der Auswirkungen der BLKB als regionale Retailbank erfolgte in Bezug auf die Schweiz im Allgemeinen und die Region Nordwestschweiz im Speziellen.

Die Bewertung der Auswirkungen (X-Achse) und die kombinierte Einschätzung der Anspruchsgruppen (Y-Achse) sind in der folgenden Wesentlichkeitsmatrix abgebildet.

Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen aus Sicht der Anspruchsgruppen.



Aus der Wesentlichkeitsmatrix der BLKB leitete die Bank fünf zentrale Themen ab, denen im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements besondere Aufmerksamkeit und eine erhöhte Transparenz gebührt:

- Volkswirtschaftliche Sicherheit
- Corporate Governance
- Risikomanagement, Compliance und Integrität
- Qualität und Kundenzufriedenheit
- Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft

Der Dialog mit den Anspruchsgruppen zeigte allerdings, dass sämtliche 15 Themen von mindestens mittlerer, wenn nicht gar hoher Relevanz für die Anspruchsgruppen sind. Im Sinne ihres Markenauftritts ist es der BLKB deshalb ein Anliegen, über alle Nachhaltigkeitsthemen möglichst transparent zu kommunizieren und den fortlaufenden Dialog mit ihren Anspruchsgruppen und der interessierten Öffentlichkeit zu pflegen. Deswegen beinhaltet der nachfolgende GRI-Index – in Übereinstimmung mit der Berichtsoption «Kern» – alle 15 Themen und beschreibt umfassend, wie die BLKB Zukunftsorientierung lebt.

GRI-Index

Allgemeine Angaben

CO ₂	= Kohlendioxid
CO ₂ e	= Kohlendioxid-Äquivalente
FTE	= Full-time Equivalent (Vollzeitstellen)
HC	= Head Count (effektive Anzahl Mitarbeitende)
HGT	= Heizgradzahl (2015 Kalenderjahr, übrige Jahre Heizperiode)
MJ	= Megajoule

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
Organisationsprofil (2016)		
102-1	a. Name der Organisation	Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB)
102-2	a. Beschreibung der Aktivitäten der Organisation	Retailbank, Vertrieb von Bankprodukten und Finanzdienstleistungen in der Schweiz mit Fokus auf die Region Nordwestschweiz
	b. Primäre Marken, Produkte und Dienstleistungen, einschliesslich Angabe von Produkten und Dienstleistungen, die in bestimmten Märkten nicht zugelassen sind	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marke: BLKB ▪ Die BLKB offeriert eine breite Finanzberatung sowie eine vielfältige Finanzprodukt- und -Dienstleistungspalette sowohl für Privat- als auch für Unternehmenskunden. Einerseits von Kontoprodukten in den Bereichen Sparen, Anlegen und Vorsorge sowie Zahlen, Debit- und Kreditkarten, andererseits von Kreditprodukten wie Hypotheken, Baukrediten, Darlehen, Kontokorrentkrediten und festen Vorschüssen sowie von Handelsprodukten. In der Vermögensberatung und -verwaltung werden alle gängigen Anlageprodukte in den wichtigsten Währungen sowie die dazugehörigen unterstützenden Produkte und Dienstleistungen, wie beispielsweise eine umfassende Finanzplanung, angeboten. Dabei zentral sind unsere eigenen nachhaltigen Fonds. Die Bank hat keine Aktivitäten im Investmentbanking. ▪ Märkte: klarer Fokus auf Nordwestschweiz (Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Solothurn, Aargau) mit ergänzenden, überregionalen Geschäftstätigkeiten, insbesondere über digitale Kanäle
102-3	a. Hauptsitz der Organisation	Rheinstrasse 7 4410 Liestal
102-4	a. Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist, und Länder, in denen sie wichtige Betriebsstätten unterhält und/oder die für die im Bericht behandelten Themen von Relevanz sind	Schweiz
102-5	a. Art der Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Öffentlich-rechtliche Körperschaft
102-6	a. Belieferte Märkte, einschliesslich: <ol style="list-style-type: none"> i. geografische Orte, an denen Produkte und Dienstleistungen angeboten werden ii. belieferte Branchen iii. Art der Kunden oder Begünstigten 	<ol style="list-style-type: none"> i. Schweiz mit Fokus auf die Region Nordwestschweiz ii. alle Branchen und Unternehmensgrössen iii. Privatkunden, Unternehmenskunden, institutionelle Kunden, externe Vermögensverwalter

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
102-7	<p>a. Grösse der Organisation, einschliesslich:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Gesamtanzahl der Angestellten ii. Gesamtanzahl der Betriebe iii. Nettoumsatz (bei Organisationen des privaten Sektors) oder Nettoerlös (bei Organisationen des öffentlichen Sektors) iv. Gesamtkapital (bei Organisationen des privaten Sektors), unterteilt in Fremd- und Eigenkapital v. Anzahl der angebotenen Produkte oder Dienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> i. 687 Angestellte (Durchschnitt der Vollzeitpensen) ii. 22 Niederlassungen in der Nordwestschweiz (20 im Kanton Basel-Landschaft, eine im Kanton Basel-Stadt, eine im Kanton Solothurn), sieben Ortschaften werden mit der Mobilbank bedient, Vertrieb über Direktkanal iii. siehe Kennzahlen im Geschäftsbericht 2019 iv. siehe Bilanz im Geschäftsbericht 2019 v. siehe Produktportfolio in den Kategorien «Privatpersonen» und «Firmen» auf der Website (blkb.ch)
102-8	<p>a. Gesamtanzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (unbefristet oder befristet), nach Geschlecht</p>	Anzahl Mitarbeitende: 794 ¹ davon unbefristet: 345 Frauen und 433 Männer davon befristet: 5 Frauen und 11 Männer
	<p>b. Gesamtanzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (unbefristet oder befristet), nach Region</p>	Aufgrund der regionalen Tätigkeit der BLKB wird auf eine Aufschlüsselung nach Region verzichtet.
	<p>c. Gesamtanzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis (Vollzeit und Teilzeit), nach Geschlecht</p>	Teilzeitquote insgesamt: 28,4 Prozent Teilzeitquote Frauen: 49,7 Prozent Teilzeitquote Männer: 11,4 Prozent
	<p>d. Ob ein erheblicher Anteil der Aktivitäten der Organisation von Mitarbeitenden durchgeführt wird, die keine Angestellten sind. Falls zutreffend, eine Beschreibung der Art und des Umfangs der von Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, durchgeführten Tätigkeiten.</p>	Aktivitäten werden zum grössten Teil von Angestellten der BLKB durchgeführt.
	<p>e. Jegliche signifikanten Schwankungen bei den in den Angaben 102-8-a, 102-8-b und 102-8-c genannten Zahlen (z. B. saisonale Schwankungen im Gastgewerbe oder in der Landwirtschaft).</p>	Die Geschäftstätigkeit der BLKB verursacht keine signifikanten saisonalen Schwankungen im Personalbestand.
	<p>f. Erläuterung, wie die Daten zusammengestellt worden sind, einschliesslich aller zugrundeliegenden Annahmen.</p>	Die Human-Resources-Abteilung arbeitet mit einem Stammdatensystem. Die Auswertungen und Kennzahlen beruhen auf den dort abgespeicherten Daten per Stichtag 31.12.2019 unter Berücksichtigung des Mutations- und Vertragsstands.
102-9	<p>a. Beschreibung der Lieferkette der Organisation, einschliesslich ihrer Hauptelemente und wie diese in Beziehung zu den Aktivitäten, primären Marken, Produkten und Dienstleistungen der Organisation stehen.</p>	Siehe GRI 201 und GRI 204
102-10	<p>a. Signifikante Änderungen bezüglich der Grösse, Struktur, Eigentumsverhältnisse oder Lieferkette der Organisation, einschliesslich:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Änderungen des Standorts von bzw. Änderungen der Betriebsstätten, einschliesslich Eröffnungen, Schliessungen und Erweiterungen ii. Änderungen in der Beteiligungsstruktur und andere Massnahmen der Kapitalbildung, -aufrechterhaltung und -änderung (für Organisationen des privaten Sektors) iii. Änderungen bezüglich des Standorts von Lieferanten, der Struktur der Lieferkette oder der Beziehungen zu Lieferanten, einschliesslich deren Auswahl und Kündigung 	<ul style="list-style-type: none"> i. keine ii. keine iii. keine (siehe GRI 308-1)

¹ HC per 31.12.2019, ohne Praktikanten und Lernende

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
102-11	a. Ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz oder das Vorsorgeprinzip anwendet	Siehe GRI 302, GRI 401 und GRI 102-18b für nähere Angaben zum Vorsorgeprinzip in Bezug auf die natürliche Umwelt und die Mitarbeitenden der BLKB sowie die organisatorische Verankerung der Nachhaltigkeit im Unternehmen
102-12	a. Liste der extern entwickelten ökonomischen, ökologischen und sozialen Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, denen sich die Organisation angeschlossen hat oder die von ihr unterstützt werden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine aktuelle Aufstellung der wichtigsten Mitgliedschaften der BLKB ist auf der Webseite einsehbar: blkb.ch/mitgliedschaften <p>Mitgliedschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) ▪ Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel ▪ Forum Nachhaltige Geldanlagen (Austritt 2019, Ersatz durch Beitritt Swiss Sustainable Finance) ▪ Minergie Schweiz ▪ Montréal Carbon Pledge ▪ öbu – Verband für nachhaltiges Wirtschaften ▪ Smart Regio Basel (Eintritt 2020) ▪ SwissBanking – Schweizerische Bankiervereinigung ▪ swisscleantech (Eintritt 2019) ▪ Swiss Sustainable Finance (Eintritt 2019) ▪ UN Principles for Responsible Investment ▪ Verband Arbeitgeber Banken ▪ Verband Schweizerischer Kantonalbanken ▪ Work Smart Charta <p>Initiativen und Engagements:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bike to work ▪ BLKB Jubiläumstiftung (neu BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung) ▪ Business Parc Reinach ▪ Campus Unternehmertum mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt ▪ CAS Unternehmensführung KMU mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) ▪ Cargo sous terrain ▪ #CEO4Climate (Eintritt 2020) ▪ Christoph Merian Kantonalbanken Stiftung ▪ CreaLab mit der FHNW ▪ FAMIES ▪ FinanceMission ▪ Jobs for Juniors ▪ Proitera ▪ Strategiepartner der EBL ▪ Swiss Innovation Challenge mit der FHNW und der Wirtschaftskammer Baselland ▪ 100 fürs Baselbiet mit der FHNW und der Standortförderung Baselland ▪ Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. ▪ wemakeit-Kooperation Crowdfunding ▪ Wirtschaftskammer Baselland ▪ Wirtschaftsforum Binningen ▪ womenmatters (Eintritt 2019) ▪ Diverse kulturelle Engagements in den Bereichen Musik und Ballett sowie andere Kulturprojekte ▪ Diverse Breitensport-Engagements mit Schwerpunkt beim Laufsport und bei traditionellen Sportarten in der Region wie Turnen, Schwingen, Schiesssport und Wandern ▪ Diverse Vereine in der Region
102-13	a. Liste der wichtigsten Mitgliedschaften in Industrie-/Wirtschafts- oder anderen Verbänden und nationalen oder internationalen Interessenvertretungsorganisationen	Siehe GRI 102-12a

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
Strategie (2016)		
102-14	<p>a. Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation (z. B. CEO, Vorstandsvorsitzender oder Inhaber einer gleichwertigen geschäftsführenden Position) zur Relevanz der Nachhaltigkeit für die Organisation und zu ihrer Strategie zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele</p>	Siehe Interview im Geschäftsbericht, S. 8, sowie Lagebericht, S. 17
Ethik und Integrität (2016)		
102-16	<p>a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation</p>	<p>Die Unternehmenswerte der BLKB lauten: Einfachheit, Leistungsorientierung, Innovation, Integrität, Sicherheit, Nähe, Marktorientierung und Zukunftsorientierung. Die wichtigsten Verhaltensnormen zur Geschäftsethik und Integrität sind im per 1.1.2020 überarbeiteten Verhaltenskodex (blkb.ch/verhaltenskodex) der BLKB aufgeführt, der für alle Mitarbeitenden als Bestandteil der Allgemeinen Anstellungsbedingungen verpflichtend ist. Folgende Themen sind darin abgedeckt: Geldwäscherei, Korruption, Finanzierung von Terrorismus, Steuerkonformität, Bank- und Geschäftsgeheimnis, Datenschutz, Insiderinformationen, Interessenskonflikte, Gleichstellung, Werbung und externe Kommunikation, Dokumentationspflicht, Kundenorientierung und faire Geschäftspraxis. Für weitere Informationen siehe Geschäftsbericht, S. 26 (Lagebericht).</p>
Unternehmensführung (2016)		
102-18	<p>a. Führungsstruktur der Organisation, einschliesslich der Gremien des höchsten Kontrollorgans</p> <p>b. Für die Entscheidungsfindung zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen zuständige Gremien</p>	<p>Siehe Geschäftsbericht, S. 27 (Corporate Governance)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Leiterin Nachhaltigkeit im Ressort Strategie, Innovation und Nachhaltigkeit leitet den Bereich, bereitet Entscheidungsgrundlagen vor und arbeitet eng mit ca. 30 Mitarbeitenden, den Champions der Zukunftsorientierung, zusammen. Diese treiben das Nachhaltigkeitsmanagement in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen bzw. Ressorts voran. Viermal jährlich erstattet die Leiterin Nachhaltigkeit Bericht an die Geschäftsleitung. Die Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms (siehe Einleitung) erfolgt in einzelnen Arbeits- bzw. Projektgruppen. ▪ Es gibt eine 1st und 2nd Line of Defense. Erstere ist das jeweils zuständige Ressort, zweite ist je nach Situationslage das Risk Management, das Ressort Strategie, Innovation und Nachhaltigkeit oder das Investment Controlling. Die zentralen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement sind im Internen Kontrollsystem hinterlegt und zugewiesen. ▪ Die wichtigsten Gremien sind der Bankrat, die Geschäftsleitung, das Ressort Strategie, Innovation und Nachhaltigkeit sowie die Champions der Zukunftsorientierung. Ab 2020 wird es einen unabhängigen externen Nachhaltigkeitsbeirat geben, der insbesondere den Kreditausschuss, die Geschäftsleitung und die Leiterin Nachhaltigkeit berät sowie bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms eine massgebliche Rolle einnimmt. Die Zusammensetzung des Beirats ist in Erarbeitung und wird im Verlauf des Jahrs abgeschlossen.
Einbindung von Stakeholdern (2016)		
102-40	<p>a. Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholder-Gruppen</p>	Siehe GRI 102-42
102-41	<p>a. Prozentsatz der Angestellten, die unter Tarifverhandlungsvereinbarungen fallen</p>	Die BLKB formuliert eigene Anstellungsbedingungen, daher unterstehen keine Mitarbeitenden einer Tarifverhandlungsvereinbarung.

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
102-42	<p>a. Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder, die von der Organisation eingebunden werden.</p>	<p>Im Rahmen des Wesentlichkeitsprozesses, der als Grundlage für die Berichterstattung dient, hat die BLKB 2019 mit verschiedenen internen sowie externen Anspruchsgruppen ihre Nachhaltigkeitsthemen diskutiert und bewertet. Dabei wurden Anspruchsgruppen einbezogen, die von den Geschäftstätigkeiten der BLKB betroffen sind und/oder einen wesentlichen Einfluss auf die BLKB haben, namentlich: Bankrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende sowie Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmens- und Privatkunden, Politik, FinTech-, Nachhaltigkeits- bzw. Branchenorganisationen sowie Nichtregierungsorganisationen.</p>
		<p>Siehe auch Erläuterungen zum Wesentlichkeitsprozess auf S. 7.</p>
102-43	<p>a. Ansatz der Organisation für die Einbindung von Stakeholdern, einschliesslich der Häufigkeit der Einbindung nach Art und Gruppe von Stakeholdern sowie ob eine der Einbindungs-massnahmen explizit im Rahmen des Berichter-stellungsverfahrens getroffen wurde</p>	<p>Zentraler Grundsatz der BLKB im Stakeholder-Management ist es, einen transparenten, klaren und aufrichtigen Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen zu unterhalten. Die Einbindung der Anspruchsgruppen ist über diverse Aktivitäten sichergestellt: Mitgliedschaften in Verbänden und Engagement (siehe GRI 102-12), Medienarbeit, Beschwerde- und Feedbackmanagement (siehe GRI 417), Veranstaltungen mit Unternehmens- und Privatkunden, Mitarbeitendenumfragen und -gespräche (siehe GRI 401), Bankratsitzungen, Wesentlichkeitsprozess (siehe GRI 102-42), Netzwerktreffen der Champions der Zukunftsorientierung, Blogbeiträge in der Kategorie «Nachhaltigkeit».</p>
		<p>Die BLKB führt seit 2014 einen Wesentlichkeitsprozess basierend auf einer internen und externen Stakeholder-Analyse durch und berichtet regelmässig über Schwerpunkte und Verbesserungen im Nachhaltigkeitsmanagement seit 2001.</p>
102-44	<p>a. Wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäusserte Themen und Anliegen, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichter-stattung – reagiert hat ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäussert haben. 	<p>Aus dem Wesentlichkeitsprozess gingen die 15 Nachhaltigkeitsthemen sowie die wesentlichen fünf Themen der BLKB hervor (siehe GRI 102-42). Der Dialog mit den Anspruchsgruppen hat jedoch gezeigt, dass sämtliche Themen von mindestens mittlerer, wenn nicht gar hoher Relevanz für die Anspruchsgruppen sind (siehe Wesentlichkeits-matrix auf S. 8). Deswegen behandelt dieser erweiterte GRI-Index alle 15 Nachhaltigkeitsthemen der BLKB.</p>
		<p>Der Stakeholder-Dialog im September 2019 fand im Beisein des Bankratspräsidenten, des CEOs und zwei weiterer Geschäftsleitungsmitglieder statt. Dadurch ist sicher-gestellt, dass die geäusserten Erwartungen und Feedbacks in die Arbeit der höchsten Gremien der Bank einfließen.</p>
		<p>Die Themen «Risikomanagement, Compliance und Integrität» und «Volkswirtschaftliche Sicherheit» wurden übereinstimmend als zwingende Voraussetzungen im Geschäftsmodell der BLKB betrachtet. Ob die BLKB für die Region «too big to fail» sei, darüber gingen die Meinungen der Stakeholder auseinander. Nichtregierungsorganisationen und Nachhaltigkeitsverbände erwarten eine aktive Steuerung der Nachhaltigkeit über das Kredit- und Anlagegeschäft. Unternehmenskunden äusserten diesbezüglich die Befürchtung, dass dadurch die Prozesse komplizierter würden und zu Verzögerungen in der Dienstleistung führten. Die Kundenorientierung ist aus Sicht der Anspruchsgruppen für den Erfolg der Bank entscheidend. Ausserdem wurde betont, dass auch die Digitalisierung nicht zulasten der Kundenzufriedenheit gehen dürfe. Beim Aspekt der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden sahen die Anspruchsgruppen in erster Linie die Mitarbeitenden in der Eigenverantwortung und die BLKB in einer Unterstützungsrolle. Die Unternehmenskultur wurde hierfür als zentraler Hebel identifiziert. Konsequenterweise schrieben die Stakeholder dem Thema «Motivierende Führungs- und Arbeitskultur» eine deutlich höhere Relevanz zu als dem Thema «Gesundheit am Arbeitsplatz».</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
Vorgehensweise bei der Berichterstattung (2016)		
102-45	a. Liste aller im Konzernabschluss oder in gleichwertigen Dokumenten der Organisation enthaltenen Entitäten	Basellandschaftliche Kantonalbank
	b. Ob eine im Konzernabschluss oder in gleichwertigen Dokumenten der Organisation enthaltene Entität nicht im Bericht behandelt wird.	keine
102-46	a. Erläuterung des Verfahrens zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Siehe Erläuterungen zum Wesentlichkeitsprozess, S. 8
	b. Erläuterung dazu, wie die Organisation die Prinzipien der Berichterstattung zur Bestimmung des Berichtsinhalts angewandt hat	Siehe Erläuterungen zum Wesentlichkeitsprozess, S. 8
102-47	a. Liste der während des Verfahrens zur Bestimmung des Berichtsinhalts identifizierten wesentlichen Themen	Siehe Erläuterungen zum Wesentlichkeitsprozess, S. 8
102-48	a. Auswirkung möglicher Neudarstellungen von Informationen aus vorherigen Berichten sowie die Gründe für diese Neudarstellungen	Für den Berichtszyklus 2019 hat die BLKB beschlossen, die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu überarbeiten. Anstelle eines separaten Kapitels im Geschäftsbericht werden die Inhalte neu in einem erweiterten GRI-Index nach der Option «Kern» separat aufbereitet. Der interessierten Öffentlichkeit wird somit ein breiterer und vertiefter Einblick ins Nachhaltigkeitsmanagement der Bank gewährt. Nach wie vor informiert die BLKB über die wichtigsten Entwicklungen und Ergebnisse der Zukunftsorientierung auch im Lagebericht des Geschäftsberichts, S. 17.
102-49	a. Erhebliche Änderungen gegenüber vorherigen Berichtszeiträumen in der Liste der wesentlichen Themen und Abgrenzungen der Themen	Mit der Neuausrichtung der Zukunftsorientierung und auf Basis des Wesentlichkeitsprozesses 2019 wurden die bisherigen Nachhaltigkeitsthemen überarbeitet und neu bewertet. Siehe hierzu die Erläuterungen zum Wesentlichkeitsprozess, S. 8 und GRI 102-48. Zu den wichtigsten Änderungen zählen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Themenüberarbeitung: Die bisherigen Themen wurden konsolidiert und neu gebündelt auf Basis der Schwerpunkte und Handlungsfelder der Zukunftsorientierung. Dies führte unter anderem dazu, dass Themen nah am Kerngeschäft der Bank prominenter abgebildet sind. Die subsumierten Aspekte bleiben jedoch die gleichen, da sich das Geschäftsmodell der BLKB nicht grundlegend verändert hat. ▪ Wesentlichkeitsmatrix: Die Dimensionen der Wesentlichkeitsmatrix wurden in Übereinstimmung mit den GRI-Standards überarbeitet. ▪ Die alte Wesentlichkeitsmatrix und die Nachhaltigkeitsthemen sind im Geschäftsbericht 2015, S. 22 abgebildet.
102-50	a. Berichtszeitraum für die angegebenen Informationen	01.01.2019–31.12.2019
102-51	a. Gegebenenfalls das Datum des letzten Berichts	veröffentlicht am 23.03.2019 für die Berichtsperiode 01.01.2018–31.12.2018
102-52	a. Berichtszyklus	jährlich
102-53	a. Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht oder dessen Inhalt	Public Affairs / Media Relations: investoren@blkb.ch

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
102-54	<p>a. Erklärung der Organisation, wenn sie einen Bericht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt hat, unter Auswahl einer der beiden Optionen:</p> <p>i. «Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option ‚Kern‘ erstellt.»</p> <p>ii. «Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option ‚Umfassend‘ erstellt.»</p>	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option «Kern» erstellt.
102-55	<p>a. GRI-Inhaltsindex, in dem jeder der angewandten GRI-Standards sowie alle im Bericht enthaltenen Angaben aufgeführt sind</p> <p>b. Für jede Angabe muss der Inhaltsindex Folgendes enthalten:</p> <p>i. Nummer der Angabe (für in den GRI-Standards behandelte Angaben)</p> <p>ii. die Seitennummer(n) oder URL(s), unter denen die Informationen zu finden sind, entweder im Bericht oder in anderen veröffentlichten Dokumenten</p> <p>iii. falls zutreffend und sofern zulässig, die Gründe für die Auslassung, wenn eine erforderliche Angabe nicht erfolgen kann.</p>	<p>Siehe Inhaltsübersicht auf S. 3</p> <p>i. Die Nummer der GRI-Standards ist im Index ausgewiesen. Die Angaben beziehen sich auf die GRI-Standards 2016 (Ausnahme: GRI 403 (2018): Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz).</p>
102-56	<p>a. Beschreibung der Richtlinie und aktuellen Praxis der Organisation beim Ersuchen um eine externe Prüfung für den Bericht</p> <p>b. Bei einer externen Prüfung des Berichts:</p> <p>i. Verweis auf den externen Prüfungsbericht, Erklärungen oder Meinungen. Falls dies nicht im externen Prüfungsbericht, der dem Nachhaltigkeitsbericht beiliegt, enthalten ist, eine Beschreibung dessen, was geprüft bzw. nicht geprüft worden ist und auf welcher Grundlage dies erfolgte, einschliesslich der angewandten Prüfungsstandards, des erreichten Masses an Sicherheit und möglicher Einschränkungen des Prüfungsverfahrens</p> <p>ii. Beziehung zwischen der Organisation und dem Prüfer</p> <p>iii. ob und inwiefern das höchste Kontrollorgan oder Führungskräfte beim Ersuchen um eine externe Prüfung für den Nachhaltigkeitsbericht der Organisation einbezogen waren.</p>	<p>Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurde nicht extern geprüft.</p> <p>k. A.</p>

Ökonomische Themen

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)		
103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf wirtschaftliche Leistung unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	<p>Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung</p> <p>Die Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft hält fest: «Die BLKB hat den Zweck, im Rahmen des Wettbewerbs und ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen.» Basis dafür ist eine gesunde Geschäftsentwicklung mit einem langfristig guten wirtschaftlichen Leistungsausweis. Die BLKB arbeitet deshalb stetig daran, aus den sich ändernden Kundenbedürfnissen in einem dynamischen Umfeld Chancen zu generieren, um heute wie auch morgen in der Region Nordwestschweiz die bevorzugte Partnerin in finanziellen Angelegenheiten zu sein. Wie in der Eigentümerstrategie festgeschrieben, reichen die Auswirkungen der Bank weit über ihre Organisationsgrenzen und deren unmittelbaren Schnittstellen mit Drittparteien (z. B. Geschäftspartnern oder Privat- und Unternehmenskunden) hinaus. Aufgrund der zentralen Rolle, die Banken für eine Volkswirtschaft spielen, haben die Geschäftstätigkeit und die Art und Weise, wie sie diese ausüben, potenziell tiefgreifende Auswirkungen auf das soziale und wirtschaftliche Wohlergehen der Gesellschaft. Deswegen ist die BLKB als Retail- und KMU-Bank von grosser Bedeutung für die Region Nordwestschweiz. Die Bank führt ihre Tätigkeiten in vollem Bewusstsein dieser gesellschaftlichen Verantwortung aus.</p> <p>Für nähere Informationen zur wirtschaftlichen Rolle der BLKB als Arbeitgeberin und als Kundin regionaler Zulieferer siehe GRI 401 und GRI 204.</p> <p>Der Managementansatz und seine Bestandteile</p> <p>Strategie, Prozesse und Instrumente</p> <p>Die Eigentümerstrategie gibt der BLKB die strategische Stossrichtung vor und setzt Leitplanken für ihre Geschäftstätigkeit. Die wichtigsten Grundsätze sind: Stabilität, Nachhaltigkeit, Risikobewusstsein und der regionale Fokus. Die Eigentümerstrategie postuliert ein klares Bekenntnis zur Region Nordwestschweiz sowie deren Wirtschaft und Bevölkerung, der die BLKB einen Nutzen bringen soll. Dabei ist die Bank zu ethischem und nachhaltigem Handeln angehalten. Der primäre Auftrag der Bank ist die finanzielle Grundversorgung im Kanton. Im Gegenzug haftet der Kanton im Krisenfall für die Verbindlichkeiten der BLKB (Staatsgarantie). Sofern die Vorgaben der Eigentümerstrategie nicht verletzt und keine ausserordentlichen Risiken eingegangen werden, darf die Bank auch ausserhalb der Region und im Ausland geschäftlich aktiv werden. Das Strategiepapier gestattet es der BLKB hingegen nicht, sich in hochkomplexen Geschäftsfeldern zu betätigen, die entsprechend volatil und mit ausserordentlichen Risiken verbunden sind.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		Unter Einhaltung dieser Rahmenbedingungen verfolgt die BLKB die nachfolgend dargestellte Strategie. Sie fusst auf einer soliden Eigenkapitalquote (Kernkapitalquote-CET 1 von > 18%), die die gesetzliche Minimalanforderung deutlich übersteigt und damit eine hohe Absicherung der Kundengelder sowie die volkswirtschaftliche Stabilität in der Region gewährleistet.

Strategie 2017–2022

	Kerngeschäft	Innovation und Unternehmensentwicklung	Ergänzendes Geschäft
Strategische Absicht	Kerngeschäft vertiefen und Geschäftspotenzial systematisch ausschöpfen.	Mit Erfindergeist und Innovation die Existenz und die Erträge von morgen sichern.	Fähigkeiten des Kerngeschäfts einsetzen und in Zusatzerträge ummünzen.
Segmente	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Privatkunden ▪ Unternehmenskunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehende Märkte ▪ Direktkanalaffine Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr vermögende Kunden ▪ Grossfirmen ▪ Externe Vermögensverwalter
Marktpositionierung und Reichweite	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätsführerschaft ▪ Region Nordwestschweiz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innovative, einfache Lösungen ▪ Ganze Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot des Kerngeschäfts ▪ Überregionale Geschäftstätigkeit

Zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie sind sowohl eine motivierende Arbeitskultur (siehe GRI 401) als auch die Kundennähe von zentraler Bedeutung, um neue bzw. sich wandelnde Bedürfnisse (siehe GRI 417) frühzeitig zu erkennen. Durch ihre regionale Verankerung profitiert die Bank vom Vertrauen und der hohen Loyalität, die ihr bestehende Kunden entgegenbringen. Nicht nur im übertragenen Sinne, sondern auch dank des dichten und gut betreuten Filialnetzes in der Nordwestschweiz, lebt die BLKB Kundennähe. Dies alles ermöglicht der Bevölkerung und den Unternehmen der Region einen einfachen Zugang zu Finanzdienstleistungen.

Um ihre Position als bevorzugte Finanzdienstleisterin der Region zu sichern und die Veränderungen in der Finanzindustrie aktiv mitzugestalten, fördert die BLKB gezielt die interne Innovationsfähigkeit. Dazu geht sie auch strategisch interessante Partnerschaften über die Kantonsgrenzen hinweg mit anderen Firmen ein, z. B. aus der FinTech-Branche. Aktuell fokussiert sie insbesondere auf die Chancen und Risiken der Digitalisierung. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Ausbau digitaler Lösungen und Kanäle, die potenziellen Kunden neuartige Produkte und Dienstleistungen sowie zusätzliche Zugänge zu den Dienstleistungen der BLKB bieten.

Die BLKB versteht sich auch über ihr Kerngeschäft hinaus als Partnerin der Region und engagiert sich mittels Sponsorings in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Wirtschaft (siehe blkb.ch/sponsoringgrundsaeetze). Unterstützungsberechtigte Projekte müssen dabei nachweisen, dass sie einen Bezug zur Nordwestschweiz haben und einen Nutzen für die Allgemeinheit schaffen (siehe Sponsoring-Richtlinien der BLKB auf blkb.ch/sponsoringanfrage). Das vielfältige Engagement setzt sich aus langjährigen und neuen Projekten zusammen, darunter:

- Jubiläumsstiftung: Die Jubiläumsstiftung (neu BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung) ist das Herzstück des BLKB-Engagements. Sie fördert den beruflichen und wissenschaftlichen Nachwuchs in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sowie kulturelle Anlässe und Projekte. Ihr jährlich verliehener Kantonalbankpreis zeichnet besondere Leistungen in Kultur, Gesellschaft und Sport aus.
- Crowdfunding: Die BLKB unterstützt das Crowdfunding von Start-ups sowie kreativer Ideen für Gesellschaft und Umwelt aus der Nordwestschweiz. Dafür betreibt sie einen

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>eigenen Crowdfunding-Kanal auf wemakeit und leistet einen Drittel des finanziellen Beitrags (bis zu 2'000 CHF) an dort publizierte Projekte und vermarktet die Projekte auf ihrer Website und ihren Social-Media-Kanälen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Swiss Innovation Challenge: In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Wirtschaftskammer Baselland fördert die BLKB die Innovationskraft regionaler Unternehmen («Swiss Innovation Challenge»). ▪ Tag der Wirtschaft: Die BLKB ist Hauptsponsorin des «Tag der Wirtschaft». An dieser eintägigen Konferenz kommen Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft der Nordwestschweiz zusammen und tauschen sich zu einem jährlich wechselnden Fokusthema aus. Die Veranstaltung fand 2019 unter dem Motto «Erfolgsfaktor Mensch» statt. ▪ 100 fürs Baselbiet: In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Standortförderung Baselland fördert die BLKB innovative KMU und Start-ups in der Region. Die Initiative bietet zukunftsorientierten Unternehmen mit Bezug zur Region finanzielle sowie nichtmonetäre Unterstützung in Form von Beratungsdienstleistungen und Coaching. ▪ Mit der Job for Juniors-Karte unterstützt die BLKB seit vielen Jahren eine private Initiative zur Vermeidung der Jugendarbeitslosigkeit in der Region, im Berichtsjahr mit 421'800 CHF.

Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Überwachung

Für den wirtschaftlichen Erfolg der BLKB ist die Geschäftsleitung unter Führung des CEOs verantwortlich. Die Bank führt ein integriertes Risikomanagement und verfügt über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officers (CRO). Dieser ist dem CFO unterstellt, berichtet aber in seiner Rolle als CRO direkt der Geschäftsleitung. Der Bankrat, in dem der Vertreter des Kantons Basel-Landschaft das Vizepräsidium innehat, ist mit der Aufsicht über die ordentliche Geschäftsführung beauftragt (siehe GRI 102-18).

Die ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen setzt die BLKB im Rahmen der Eigentümer- und Geschäftsstrategie so effektiv und effizient wie möglich ein. Zur Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit wird jährlich ein dediziertes Innovationsbudget gesprochen. Gleichermassen gibt es ein jährliches Budget für das gesellschaftliche Engagement und für Sponsoring-Aktivitäten der Bank.

Die BLKB überprüft ihren Leistungsausweis laufend anhand relevanter Kennzahlen (siehe Auflistung der wichtigsten Finanzkennzahlen auf blkb.ch/kennzahlen). Die Geschäftsleitung kommuniziert die Geschäftsentwicklungen an die Mitarbeitenden und den Bankrat, an externe Anspruchsgruppen wie Kunden, Investoren oder Regulatoren sowie an die interessierte Öffentlichkeit (siehe [Investor Relations](#) auf blkb.ch). Die Bank steht im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit in engem Austausch mit den Privat- und Unternehmenskunden und fordert deren Feedback wie auch dasjenige anderer Anspruchsgruppen laufend aktiv ein (siehe GRI 417). Dank dieser Rückmeldungen allgemeiner, themen- oder produkt-spezifischer Art kann die Bank ihre Leistung systematisch überprüfen und kontinuierlich verbessern.

Das Innovationsmanagement wird vom Leiter Innovation im Ressort Strategie, Innovation und Nachhaltigkeit geführt. Dafür steht ein dediziertes Budget und Team sowie eine eigene Projektgovernance zur Verfügung, was eine agile Vorgehensweise ermöglicht. Der Leiter Innovation führt das Innovationsportfolio, berichtet regelmässig über die verschiedenen Innovations-Projekte in der Geschäftsleitung und priorisiert mit ihnen die einzelnen Vorhaben.

Neue Produkte werden im Rahmen des Projektportfolios erarbeitet. Als Projekt gelten sämtliche Massnahmen und Investitionen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der Bank («change the bank»), welche nicht dem reinen Tagesbetrieb («run the bank») zuzuordnen sind oder reine Prozessverbesserungen darstellen. Darunter fallen sämtliche Vorhaben (inkl. Bauprojekte), Innovationen, Produktveränderungen und -einführungen, funktionaler Ausbau der IT-Plattform, Revisionsanforderungen etc.

Anträge mit einem Gesamtprojekt-Aufwand von bis zu zehn Personentagen und 20'000 CHF können über einen vereinfachten Kleinvorhabenprozess eingereicht werden.

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>Alle übrigen Anträge, welche die personellen und finanziellen Ressourcen der Bank stärker beanspruchen, durchlaufen einen fünfstufigen Bewilligungsprozess. Dabei steht am Ende jeder Arbeitsphase eine spezifische Informationsanforderung (verbindliches Dokument), welche als Basis für die monatlichen Entscheidungen im Geschäftsleitungsgremium Projektportfolio & Projektmanagement dienen.</p> <p>Zentrales Steuerungselement des Projektportfolios sowie in der Überprüfung von Projektergebnissen ist der Business Case. Mittels Business Case werden prognostizierte finanzielle und strategische Auswirkungen dargestellt und abgewogen. Die BLKB prüft dabei alle neuen Vorhaben und Investitionen neben Rentabilität insbesondere auf Strategiekonformität, Kundennutzen sowie Reputation. Eine interne Weisung regelt die Abwicklung von Projekten bei der BLKB. Informationen zum gesamten Projektportfolio werden transparent im Intranet für alle Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt und monatlich mit der Geschäftsleitung aktualisiert und priorisiert.</p> <p>Dank Einsitz im Bankrat kann der Kanton als alleiniger stimmberechtigter Eigentümer Einfluss auf die künftigen Tätigkeiten der BLKB nehmen. Im Fall von direkten Beteiligungen des Kantons an Innovationsprojekten trifft der Bankrat jeweils anstelle der Geschäftsleitung die finalen Entscheidungen.</p> <p>Die wichtigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Innovationsmanagement sind im Internen Kontrollsystem hinterlegt. So stellt die Bank die Wahrnehmung zentraler Aktivitäten durch die Prozesseigner sicher und entsprechende Überprüfungen erfolgen in den ordentlichen Risikomanagementprozessen der Bank.</p> <p>Ziele</p> <p>Die BLKB setzt sich jährlich Ziele, die sie in der Unternehmensentwicklung erreichen will. Diese setzen sich nebst den Kennzahlen für das operative Ergebnis aus weiteren Finanzkennzahlen sowie Kennzahlen aus den Bereichen Risikomanagement, Kundenzufriedenheit und Personalmanagement zusammen. Aus Vertraulichkeitsgründen werden vergangene wie auch zukünftige Ziele nicht veröffentlicht.</p> <p>Massnahmen und Ergebnisse</p> <p>Im Berichtsjahr hat die BLKB ihren Markenauftritt überarbeitet: der Claim «Was morgen zählt» drückt das Versprechen der BLKB gegenüber ihren Anspruchsgruppen aus: Die Bank ist zukunftsorientiert, sucht den Dialog, positioniert sich mit einer ehrlichen Meinung und hält an ihrer Vision «überraschend einfach – heute und morgen» fest. Mit dieser Neuerung vermittelt die Bank Kundennähe und Zukunftsorientierung nun noch stärker nach innen und aussen.</p> <p>Zu den wichtigsten Innovationsprojekten des vergangenen Jahrs zählt unter anderem die Weiterentwicklung von Versicherungslösungen für Hypothekarkunden in Zusammenarbeit mit der Servicehub AG, eine 100-prozentige Tochter der BLKB. Dies beinhaltet Erweiterungen der Versicherungspalette im Bereich Gebäudeschutz und die Erschliessung juristischer Personen als neues Segment, z. B. Stockwerkeigentümer und Genossenschaften.</p> <p>Prozesskontrollen der Strategieentwicklung und des Innovationsmanagements wurden 2019 im Internen Kontrollsystem eingepflegt. Wesentliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind damit eindeutig zugewiesen und Teil eines zentralen Steuerungsinstruments des internen Risikomanagements.</p> <p>Mit der Lancierung neuer Anlageprodukte hat die BLKB ihr zukunftsorientiertes Angebot im Kerngeschäft weiter ausgebaut. Im Tracker-Zertifikat auf den «BLKB iQ Responsible Regio Basel Basket» sind Firmen zusammengefasst, die sich zum Standort Nordwestschweiz bekennen und den Ausschlusskriterien der BLKB bezüglich Nachhaltigkeit entsprechen. Das Produkt leistet demnach einen direkten Beitrag zum Wohlstand und zur nachhaltigen Entwicklung der Region. Das Zertifikat auf den «BLKB Klima Basket» wiederum umfasst ein breites Firmenspektrum an Lösungsanbietern in den Bereichen Energieeffizienz, Mobilität, erneuerbare Energien und Grüne IT (z. B. energieeffiziente Cloud-Lösungen und Software) aus verschiedenen Regionen und Branchen. Bei der Zusammenstellung werden die BLKB-Ausschlusskriterien bezüglich Nachhaltigkeit sowie</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>ökologische, soziale und Unternehmensführungs-Aspekte (sogenannte ESG-Kriterien) berücksichtigt.</p> <p>Um die regionale Wirtschaft weiter zu fördern, erweiterte die BLKB 2019 ihre Partnerschaft mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Standortförderung Baselland um die Initiative «100 fürs Baselbiet»: Ab 2020 vergibt die Bank über einen Zeitraum von fünf Jahren «Venture-Kredite» im Gesamtwert von 20 Mio. CHF an Start-ups und innovative KMU. Die attraktiven Konditionen erleichtern den Zugang zu Finanzierungsquellen und die Unternehmen profitieren von weiteren nicht-monetären Leistungen wie Beratung und Coaching. Da die Wertschöpfung der unterstützten Firmen teilweise oder gänzlich in der Region generiert werden muss, steigert das Engagement die Standortattraktivität und fördert die lokale wirtschaftliche Entwicklung.</p> <p>Weiterführende Informationen, insbesondere zum wirtschaftlichen Leistungsausweis der BLKB, können dem Geschäftsbericht (siehe Lagebericht, S. 15) entnommen werden.</p> <p>Beurteilung des Managementansatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Revision: Im Auftrag des Bankrats prüft, bewertet und berät die interne Revision einerseits bezüglich der Wirtschaftlichkeit der Bank und andererseits zur Wirksamkeit sowohl des Risikomanagements als auch der internen Kontrollfunktionen. Darüber hinaus kontrolliert die externe Revision jährlich den Finanzausweis der BLKB und die korrekte Darstellung ihrer Finanz- und Ertragslage im Geschäftsbericht. ▪ Eigentümerstrategie: Der Kanton Basel-Landschaft kann basierend auf dem öffentlich-rechtlichen Auftrag der BLKB über sein alleiniges Stimmrecht die Geschäftstätigkeiten der Bank wesentlich beeinflussen. ▪ Ratings: Die BLKB wird regelmässig von externen Experten aus dem Finanzmarkt bzw. der Zivilgesellschaft bewertet. Diese Ratings werden vielfach veröffentlicht und dienen Anspruchsgruppen – aber auch der Bank selber – als Informationsquelle zur Beurteilung der BLKB. ▪ Externe Auszeichnungen: Das Magazin «Forbes» zeichnete die BLKB im Jahr 2019 als beste Schweizer Bank aus. Die Prämierung basiert auf Kundenbefragungen zu den Kriterien Vertrauen, Konditionen, Qualität des Service und der Finanzberatung sowie digitales Angebot. ▪ Mit dem Spitzenergebnis von 5,5 (sehr gut) in der Comparis-Hypotheken-Umfrage 2019 wurde die BLKB zudem als Beste unter allen Hypothekar-Anbietern ausgezeichnet. Die Prämierung basiert auf einer repräsentativen Umfrage bei 3500 Personen in der Schweiz zur Zufriedenheit mit ihrem Hypothekaranbieter. <p>Siehe auch Geschäftsbericht, S. 58 (Erfolgsrechnung 2019 und Gewinnverwendung) sowie S. 63 (Anhang zur Jahresrechnung).</p>
201-1	<p>a. Zeitanteilig abgegrenzter, unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschliesslich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:</p> <p>i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse</p> <p>ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene</p> <p>iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: «unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert» abzüglich des «ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts»</p>	<p>Siehe Geschäftsbericht, S. 58 (Erfolgsrechnung 2019 und Gewinnverwendung) sowie S. 63 (Anhang zur Jahresrechnung).</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
201-1	<p>b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.</p>	<p>Der wirtschaftliche Wert wird in der Schweiz erzeugt und ausgeschüttet (Ausnahmefälle: Grenzgänger unter den Mitarbeitenden, vereinzelte Partner oder Lieferanten im Ausland). Die BLKB nimmt keine Einteilung in Regionen oder Marktgebiete vor.</p>
201-2	<p>a. Mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen, die das Potenzial haben, erhebliche Veränderungen der Geschäftstätigkeiten, Einnahmen oder Aufwendungen der Organisation herbeizuführen, einschliesslich:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Beschreibung des Risikos oder der Chance einer Einstufung als Risiko bzw. Chance physischer, regulatorischer oder sonstiger Art ii. Beschreibung der mit dem Risiko oder der Chance verbundenen Auswirkung iii. finanzielle Folgen des Risikos oder der Chance, bevor eine Massnahme ergriffen wird iv. Methoden, die für das Management des Risikos oder der Chance eingesetzt werden v. der Kosten der Massnahmen für das Management des Risikos oder der Chance 	<p>Siehe GRI 302, Managementansatz Umweltmanagement, für Informationen im Zusammenhang mit der 2019 getätigten Analyse von Klimarisiken der BLKB</p>
201-4	<p>a. Gesamter monetärer Wert der finanziellen Unterstützung, die die Organisation während des Berichtszeitraums von der öffentlichen Hand erhalten hat, einschliesslich:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Steuererleichterungen und -gutschriften ii. Subventionen iii. Investitionszuschüsse, Zuschüsse für Forschung und Entwicklung sowie sonstige relevante Arten von Zuschüssen iv. Auszeichnungen v. Lizenzbefreiungen vi. finanzielle Unterstützung von Exportkreditagenturen (EKA) vii. finanzielle Anreize viii. sonstige finanzielle Leistungen, die die Organisation für eine Tätigkeit von einem Staat erhalten hat oder von ihm einfordern kann 	<p>Das Kantonalbankgesetz vom 1. Januar 2018 bestimmt die Staatsgarantie für die BLKB. Artikel 4 hält fest, dass der Kanton für alle Verbindlichkeiten der Bank haftet, soweit die Mittel der Bank nicht ausreichen. Im Gegenzug leistet die BLKB dem Kanton für die Staatsgarantie eine Abgeltung, die sich aus dem Risikobetrag und der Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Als öffentlich-rechtliches Institut ist die BLKB ausserdem von den direkten Bundessteuern und von der kantonalen Steuer im Kanton Basel-Landschaft befreit.</p> <p>Die BLKB schüttete 2019 erneut einen Betrag von 60 Mio. CHF an den Kanton aus. Ausserdem wird das Honorar für das Vizepräsidium des Bankrats, das mit einem Regierungsratsmitglied besetzt wird, seit 2016 an den Kanton Basel-Landschaft vergütet.</p>
	<p>b. Informationen aus 201-4-a, aufgeschlüsselt nach Ländern</p>	Schweiz
	<p>c. Ob und inwieweit ein Staat an der Beteiligungsstruktur beteiligt ist.</p>	Siehe GRI 201-4a

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)

103-1	<p>Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf indirekte ökonomische Auswirkungen unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.</p>	Siehe GRI 201
103-2		
103-3		
203-1	<p>a. Aktueller Stand der Entwicklung erheblicher Infrastrukturinvestitionen und geförderter Dienstleistungen</p>	<p>Die BLKB unterstützt im Rahmen ihres Kreditgeschäfts Unternehmen unterschiedlichster Branchen (auch Infrastruktur) in der gesamten Schweiz, insbesondere aber in der Nordwestschweiz. Siehe hierzu GRI 201, Managementansatz Volkswirtschaftliche Leistung, Managementansatz Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft sowie Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 55, zu Produkte und Dienstleistungen.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
203-1		<p>2019 hat sich die BLKB zudem mit einem Betrag von 450'000 CHF an der Aktiengesellschaft Cargo sous terrain (CST) beteiligt, welche die Vision eines unterirdischen Gütertransportsystems verfolgt. Bei dieser Beteiligung handelt es sich nicht um ein ertragsorientiertes Engagement. Vielmehr will die Bank dabei eine zukunftssträchtige Idee unterstützen mit dem Potenzial, sowohl die schweizerische Wirtschaft als auch die Zukunftsfähigkeit des Landes zu stärken. Mehr Informationen zu CST sind unter folgendem Link abrufbar: cst.ch</p> <p>Als Strategiepartnerin der EBL (ebl.ch), dem genossenschaftlichen Strom-/Wärme- und Telekommunikationsversorger mit Sitz in Liestal, unterstützt die BLKB finanziell deren Programm zur Förderung der Elektromobilität in der Region. Die EBL hat sich zum Ziel gesetzt, einen wichtigen Beitrag zur Elektromobilität zu leisten, und baut dazu ihr öffentliches Ladernetz im eigenen Versorgungsgebiet konsequent und kontinuierlich aus. Ausserdem bietet sie Ladelösungen für Privathaushalte. Per Ende 2019 betrieb die EBL insgesamt 18 E-Ladestationen (Stand: Dezember 2019).</p> <p>Für Informationen zur E-Mobilität der BLKB siehe GRI 302.</p>
	b. Aktuelle oder erwartete Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften und die lokale Wirtschaft, gegebenenfalls einschliesslich positiver und negativer Auswirkungen	Siehe GRI 203-1a
	c. Ob es sich bei diesen Investitionen und Dienstleistungen um gewerbliche Leistungen, Sachleistungen oder Pro-bono-Leistungen handelt	Siehe GRI 203-1a
203-2	a. Beispiele für identifizierte erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen der Organisation, einschliesslich positiver und negativer Auswirkungen	<p>Die volkswirtschaftliche Bedeutung der BLKB ist im GRI 201, Managementansatz Volkswirtschaftliche Leistung, und im Geschäftsbericht, S. 15 (Lagebericht, Leistungsauftrag) sowie S. 58 (Erfolgsrechnung 2019 und Gewinnverwendung) ausgewiesen. Ausserdem weist die BLKB die Volumina der Hypothekar- sowie übriger Ausleihungen in der Nordwestschweiz und der Schweiz aus. Siehe dazu die Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 55.</p> <p>Spezifische Quantifizierungen indirekter (sozio-)ökonomischer Auswirkungen werden momentan nicht erhoben.</p>
BLKB	Vergütung der Mitarbeitenden	Das Total der Vergütungen betrug im Berichtsjahr 84'914'663 CHF.
BLKB	Gewinnverwendung	Siehe Geschäftsbericht, S. 58 (Erfolgsrechnung 2019 und Gewinnverwendung) sowie S. 12 (Lagebericht)
BLKB	Einkaufsvolumen	Siehe GRI 204-1a
BLKB	Lokale Hypothekar- und sonstige Ausleihungen	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 55
BLKB	Eigenkapitalquote	Siehe GRI 102-7 iv.

GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016)

103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Beschaffungspraktiken unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	<p>Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung</p> <p>Mit der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen durch die BLKB sind ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette verbunden. Neben positiven Effekten (regionale Wertschöpfung) sind auch potenzielle Compliance- oder Reputationsrisiken gebührend zu berücksichtigen, zum Beispiel in Zusammenhang mit der Einhaltung von arbeitsrechtlichen oder Umweltnormen bei Lieferanten und Dienstleistern.</p>
-------------------------	---	---

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>Der Managementansatz und seine Bestandteile</p> <p>Strategie, Prozesse und Instrumente</p> <p>Bei der Beschaffung und Betriebsführung legt die BLKB höchsten Wert auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Aspekte der Zukunftsorientierung werden seit 2019 systematisch berücksichtigt: Mit ihren Dienstleistern und Lieferanten schliesst die BLKB eine Nachhaltigkeitsvereinbarung (blkb.ch/nachhaltigkeitsvereinbarung) ab, die soziale und ökologische Pflichten umfasst. Nebst diesen Kriterien gehört es zu den Grundsätzen der BLKB, regionale Lieferanten und Dienstleister zu bevorzugen, da die Bank auf diese Weise die örtliche Wirtschaft unterstützt, in der sie selbst stark verwurzelt ist.</p> <p>Einkäufe von Gütern ab einem Volumen von 3'000 CHF werden nach einem strukturierten Entscheidungsschema und entlang der folgenden Nachhaltigkeitskriterien getätigt: Haltbarkeit, Ersatzteile/Ersatzteilgarantie, Geräteaustausch/Ersatzgerät während Reparatur, Austauschbarkeit einzelner Bestandteile, recycelbare Materialien und Verpackungsmaterial. Davon ausgeschlossen sind für das Geschäftsmodell der BLKB als kritisch eingestufte Produkte wie Bankautomaten oder IT- und Baudienstleistungen. Für Letztere hat die Bank seit Jahren eine entsprechende interne Weisung auf Basis der SIA-Norm 102. Sie enthält verbindliche Richtlinien, die bei Bauvorhaben der Bank einzuhalten sind. Die Projektleiter Liegenschaften/Bauten sind für die Einhaltung verantwortlich.</p> <p>Verantwortlichkeiten und Monitoring</p> <p>Unter Einhaltung der internen Weisungen und Kompetenzordnung können alle Mitarbeitenden der BLKB verbindliche Aufträge und Bestellungen an Dritte in Eigenverantwortung und im Namen der Bank auslösen, sofern diese in direktem Zusammenhang mit dem Tätigkeitsbereich stehen. Das Ressort Infrastruktur im Geschäftsbereich IT & Services treibt die Weiterentwicklung der Beschaffungsrichtlinien voran, die Verantwortung für die Umsetzung obliegt jedoch allen Funktionen der Bank. Zur Stärkung des Einkaufsprozesses plant die BLKB, verantwortliche Personen für spezifische Produkt- und Lieferantengruppen in den Geschäftsbereichen zu bestimmen.</p> <p>Die Beschaffungsprozesse beinhalten Kontrollschritte und unterliegen dem Internen Kontrollsystem.</p> <p>Ziele</p> <p>Güter und Dienstleistungen werden möglichst regional und unter Einhaltung der Nachhaltigkeitsvereinbarung der BLKB beschafft.</p> <p>Massnahmen und Ergebnisse</p> <p>Die wichtigste Massnahme im Berichtsjahr war die Einführung der Nachhaltigkeitsvereinbarung für Dienstleister und Lieferanten sowie die Einführung der Kriterienliste für den nachhaltigen Einkauf.</p> <p>Beurteilung des Managementansatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> Interne und externe Revision: Der Einkaufsprozess ist Teil der Revision. Deren Ergebnisse werden diskutiert und bei Befunden Massnahmen entwickelt und umgesetzt.
204-1	<p>a. Prozentualer Anteil des Beschaffungsbudgets wichtiger Betriebsstätten, der für Lieferanten ausgegeben wird, die in der lokalen Region der Betriebsstätte angesiedelt sind (z. B. der prozentuale Anteil an Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden)</p> <p>b. Geografische Definition der Organisation für «lokal»</p> <p>c. Verwendete Definition für «wichtige Betriebsstätten»</p>	<p>Die BLKB beschafft ihre Güter und Dienstleistungen grösstenteils von in der Schweiz domizilierten Lieferanten oder Partnern. 2019 beschaffte die Bank im Logistikbereich Güter und Dienstleistungen zu 85 Prozent aus der Region.</p> <p>4000er Postleitzahlen</p> <p>Siehe GRI 102-7a ii.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)		
103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Korruptionsbekämpfung unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	Siehe GRI 419
205-1	a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Compliance-Risiken, dazu zählen Korruptionsrisiken, betreffen grundsätzlich sämtliche Mitarbeitenden der BLKB. Das Ressort Legal & Compliance stellt intern sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Normen ist. Siehe Geschäftsbericht, S. 64 (Anhang zur Jahresrechnung). Über die etablierten Prozesse (Schulungen und Kontrollen) hinaus gab es bislang keinen Anlass für spezifische Korruptionsprüfungen. Für weiterführende Informationen siehe auch GRI 205, Managementansatz Integrität und Compliance.
	b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden	Keine erheblichen Korruptionsrisiken.
205-2	a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Mitglieder des Kontrollorgans, die über die Richtlinien und Verfahren der Organisation zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt wurden, aufgeschlüsselt nach Region	Alle Mitglieder des Bankrats (Kontrollorgan) sind über ihre Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit ihrem Amt in Kenntnis gesetzt. Für Mitglieder des Bankrats besteht ein Anforderungsprofil, das über die Mindestanforderungen der FINMA hinausgeht (siehe GRI 419). Für nähere Informationen zur Neuorganisation des Bankrats 2019 und den Bestrebungen im Umgang mit Interessenkonflikten siehe Geschäftsbericht, S. 32 (Corporate Governance).
	b. Gesamtzahl und Prozentsatz der Angestellten, die über die Richtlinien und Verfahren der Organisation zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt wurden, aufgeschlüsselt nach Angestelltenkategorie und Region	Alle Mitarbeitenden der BLKB unterzeichnen den Verhaltenskodex (blkb.ch/verhaltenskodex) der Bank als integralen Bestandteil der Anstellungsbedingungen. Sämtliche Mitarbeitende erhalten auch im Rahmen der Einführungstage («Willkommen im Team») eine Einführung in den Verhaltenskodex der Bank. Siehe GRI 205 für weiterführende Informationen.
	c. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftspartner, die über die Richtlinien und Verfahren der Organisation zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt wurden, aufgeschlüsselt nach Art des Geschäftspartners und Region. Es muss beschrieben werden, ob andere Personen oder Organisationen über die Richtlinien und Verfahren der Organisation zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt wurden.	Die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Dienstleister und Lieferanten (blkb.ch/nachhaltigkeitsvereinbarung), die soziale und ökologische Pflichten statuiert, macht keinen expliziten Hinweis zur Korruptionsbekämpfung.
	d. Gesamtzahl und Prozentsatz der Mitglieder des Kontrollorgans, die eine Schulung zur Korruptionsbekämpfung erhalten haben, aufgeschlüsselt nach Region	Siehe GRI 205-2a Es gibt keine spezifischen Schulungen zum Thema Korruptionsbekämpfung für den Bankrat, da das Wissen um Compliance-Aspekte in der Finanzindustrie als Voraussetzung für ein solches Amt gilt.
	e. Gesamtzahl und Prozentsatz der Angestellten, die eine Schulung zur Korruptionsbekämpfung erhalten haben, aufgeschlüsselt nach Angestelltenkategorie und Region	Siehe GRI 205-2b Es gibt keine spezifischen Schulungen zum Thema Korruptionsbekämpfung für die Mitarbeitenden der BLKB. Das Thema ist jedoch im Verhaltenskodex (blkb.ch/verhaltenskodex) inkludiert, welcher Bestandteil der Anstellungsbedingungen aller Mitarbeitenden ist. Im Rahmen der Einführungstage werden die Mitarbeitenden nochmals darüber informiert.

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
205-3	a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle	Keine relevanten Vorkommnisse bekannt.
	b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden	Siehe GRI 205-3a
	c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstössen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden	Siehe GRI 205-3a
	d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren	Siehe GRI 205-3a

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)

103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf wettbewerbswidriges Verhalten unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	Siehe GRI 419 und insbesondere den Verhaltenskodex (blkb.ch/verhaltenskodex) der BLKB, welcher keine herablassende und herabsetzende Werbung erlaubt und alle Mitarbeitenden zu fairer und verantwortungsvoller Geschäftspraxis verpflichtet.
206-1	a. Gesamtzahl der Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstössen gegen das Kartell- und Monopolrecht, die während des Berichtszeitraums anhängig waren und bei denen die Organisation eine beteiligte Partei ist	Keine relevanten Vorkommnisse bekannt.
	b. Wichtigste Ergebnisse abgeschlossener Rechtsverfahren, einschliesslich aller gerichtlichen Entscheidungen und Urteile	Siehe GRI 206-1a

Ökologische Themen

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
GRI 302: Energie (2016)		
103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Energie unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen	<p>Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung</p> <p>Die Geschäftstätigkeit der BLKB benötigt keine intensive Nutzung natürlicher Ressourcen. Dennoch ist die Bank auf die Verfügbarkeit von Energieträgern und anderer natürlicher Ressourcen angewiesen. Das Umweltmanagement der BLKB umfasst im Kern den Betrieb sämtlicher Bankniederlassungen, das Materialmanagement (inkl. Abfallmanagement) sowie den Geschäftsverkehr. Vor diesem Hintergrund stehen die Reduktion von Treibhausgasemissionen aufgrund des Strom-, Wärme-/Kälte- und Treibstoffbedarfs sowie ein umweltschonendes Abfallmanagement im Zentrum.</p> <p>Der Managementansatz und seine Bestandteile</p> <p>Strategie, Prozesse und Instrumente</p> <p>Das Umweltmanagement der BLKB orientiert sich am Schweizer Umweltschutz-, Energie- sowie CO₂-Gesetz. Als wichtige Arbeitgeberin in der Nordwestschweiz und bekannte Markenträgerin über die Region hinaus will die BLKB eine Vorbildfunktion einnehmen und ihre Reputation als nachhaltig agierendes Unternehmen weiter stärken.</p> <p>Bereits im Jahr 2000 hat die BLKB eine verpflichtende Zielvereinbarung mit dem Bund abgeschlossen, um die Energieeffizienz in der Bank zu steigern und gleichzeitig die CO₂-Emissionen zu vermindern. Im Gegenzug wird sie seither von der CO₂-Abgabe befreit. Im Rahmen dieser Zielvereinbarung ist die BLKB Teil der Energie-Modell-Gruppe Banken, die von der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) betreut wird und den Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche anregt.</p> <p>Seit 2003 verwendet die BLKB das Kennzahlensystem des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU). Die Erfahrungen der BLKB als eine der ersten Nutzerinnen haben zur Weiterentwicklung des Systems beigetragen. Durch die enge Zusammenarbeit profitiert die Bank noch heute vom Austausch mit anderen Finanzdienstleistern und dem Expertenwissen im Verein.</p> <p>Im Energiemanagement setzt die BLKB auf die Reduktion des Energiebedarfs (Brenn- und Treibstoffe), Effizienzsteigerungen sowie die Produktion von Solarstrom in der eigenen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes (Kapazität: 82,38 kWp) für den Eigengebrauch sowie die öffentliche Ladestation für E-Fahrzeuge. Optimierungen in der Gebäudetechnik, unter anderem der Anschluss ans Fernwärmenetz wo immer möglich, reduzieren die direkten CO₂-Emissionen. So wurde beispielsweise 2013 die Fernwärmeübergabestation am Hauptsitz erneuert und mit einer Wärmepumpe ergänzt, die zur Kühlung der IT-Räume genutzt wird. Ausserdem bezieht die BLKB seit 2012 den Strom zu 100 Prozent aus Schweizer Wasserkraftwerken. Die verbleibenden</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>CO₂-Emissionen, die trotz dieser Bemühungen entstehen, werden seit 2019 vollumfänglich kompensiert (siehe Massnahmen und Ergebnisse unten).</p>
		<p>Beim Materialmanagement fokussiert die BLKB auf die Reduktion des Materialbedarfs, einen möglichst hohen Anteil an rezyklierten und rezyklierbaren Stoffen im Einkauf (siehe GRI 204) sowie eine konsequente Abfalltrennung. Das Materialmanagement wird massgeblich vom Verhalten der Mitarbeitenden beeinflusst, weshalb die Bank auf Sensibilisierung setzt (z. B. bei den Einführungsveranstaltungen neuer Mitarbeitenden) und in der Ausgestaltung der Büroräumlichkeiten Anreize für ressourcenschonendes Verhalten schafft.</p>
		<p>Darüber hinaus erhalten Mitarbeitende SBB-Gutscheine in der Höhe des Preises eines Halbtax-Abonnements, um die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu fördern. Den Mitarbeitenden am Hauptsitz in Liestal stehen ausserdem vier Elektrofahrzeuge zur Verfügung, die sie für geschäftliche Zwecke verwenden können.</p>
		<p>Verantwortlichkeiten und Monitoring Das Ressort Infrastruktur im Geschäftsbereich IT & Services ist für das Umweltmanagement der BLKB verantwortlich. Das Nachhaltigkeitsprinzip ist in den relevanten Unterstützungsprozessen verankert und die Fachexperten des Ressorts setzen gemeinsam mit anderen Schlüsselfunktionen Massnahmen zum Klima- und Umweltschutz um.</p>
		<p>Die erhobenen Daten der individuellen Energiezähler dienen der Überwachung der Anlagen und der Wirkungsmessung getroffener Optimierungsmassnahmen. Zudem wertet ein externer Energietreuhänder die Daten aus, meldet auffällige Abweichungen und bringt Verbesserungsvorschläge ein. Dazu werden die Daten in ein Datenverarbeitungssystem eines externen Anbieters eingepflegt.</p>
		<p>Ziele Im Rahmen der Zielvereinbarung mit dem Bund verpflichtet sich die BLKB per 2022 zu folgenden Zielen gegenüber dem Basisjahr 2013: 1. Steigerung der Energieeffizienz auf 107,8 Prozent (Stand 2019: 119,3%) 2. Reduktion der CO₂-Intensität auf 81,2 Prozent (Stand 2019: 74,9%) Des Weiteren hat die BLKB das Ziel erreicht, per 2019 CO₂-neutral zu sein (siehe Massnahmen und Ergebnisse).</p>
		<p>Massnahmen und Ergebnisse Im Berichtsjahr hat die BLKB in Zusammenarbeit mit externen Experten eine detaillierte Analyse ihrer direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1-3 Greenhouse Gas Protocol) und damit verbundenen Klimarisiken vorgenommen. Die Ergebnisse helfen der Bank, ein vertieftes Verständnis für ihre Auswirkungen auf das Klima zu erlangen und diese zukünftig noch besser zu steuern. Im Projekt wurden ebenfalls Massnahmen erarbeitet und priorisiert, die ab 2020 zur Umsetzung gelangen. Auf Basis der Studie erreichte die BLKB per 2019 erstmals die CO₂-Neutralität für die Scopes 1 und 2 sowie einzelne Aspekte des Scopes 3 (namentlich Geschäftsverkehr, Energieherstellung, Wasseraufbereitung, Abfallentsorgung und eingekaufte Güter, nicht aber Finanzanlagen). Welches Gold-Standard-Klimaprojekt in einem Entwicklungsland mit dem Kompensationsbetrag unterstützt wird, haben die Mitarbeitenden der BLKB Ende letzten Jahres bestimmt. Mittels solcher Aktionen fördert die BLKB intern die Sensibilisierung, bindet die Mitarbeitenden aktiv in ihr Nachhaltigkeitsmanagement ein und leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung über die Landesgrenzen hinaus.</p>
		<p>Im Rahmen der laufenden Umbauarbeiten am Hauptsitz in Liestal werden die Büroräumlichkeiten umgestaltet. Eine wichtige Massnahme für das Materialmanagement ist die vollständige Zentralisierung der Abfallsammlung. Zukünftig stehen an den Arbeitsplätzen keine individuellen Abfalleimer mehr zur Verfügung. Die BLKB erhofft sich dadurch eine Reduktion der Abfallmenge und eine noch bessere Trennung bei der Entsorgung. Ebenfalls im Berichtsjahr wurde die Anzahl E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge am Hauptsitz erhöht und der Ausbau des Angebots in den Bankfilialen ab 2020 beschlossen.</p>
		<p>Ein Thema, das die Mitarbeitenden 2019 stark bewegte, ist die Verwendung von Plastikbechern an zentralen Getränkestationen. Deren Ökobilanz fällt im Vergleich zu</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>Gläsern oder Tassen jedoch nicht zwingend schlechter aus. Welche Variante umweltschonender ist, hängt letztlich davon ab, ob die Gläser und Tassen mehrmals benutzt und wie sie gereinigt werden. Nichtsdestotrotz hat sich die BLKB entschieden, in den umgebauten Stockwerken am Hauptsitz von Plastikbechern auf Gläser und Tassen umzustellen. Die Mitarbeitenden informiert sie beim Bezug der neuen Arbeitsplätze gezielt über die korrekte, umweltschonende Nutzung.</p> <p>Ebenso will die BLKB einen aktiven Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung für den Klimawandel leisten: Im CreaLab kamen im November Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz mit der Leiterin Nachhaltigkeit zusammen. Dort wurden gemeinsam Ideen zum Thema «Smart Region» entwickelt und wie die BLKB Verhaltensänderungen für CO₂-Einsparungen im Kanton anstossen kann. Im April 2020 wird die BLKB das nächste CreaLab erneut unterstützen und den Projektteams die Räumlichkeiten in Liestal zur Verfügung stellen.</p> <p>Beurteilung des Managementansatzes Die BLKB beurteilt die Managementansätze mittels folgender Mechanismen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennzahlen: Betriebsökologische Kennzahlen werden mindestens monatlich erhoben. Damit kann überwacht werden, ob sich der ökologische Fussabdruck der BLKB in die gewünschte Richtung entwickelt. ▪ Expertenaustausch: Die BLKB überprüft ihre Leistungen regelmässig in Zusammenarbeit mit externen Experten. ▪ Benchmarking: Die im Rahmen der EnAW und VfU eingereichten Daten werden mit einem Benchmark der teilnehmenden Unternehmen verglichen. <p>Zielvereinbarung Bund/EnAW: Im Rahmen des EnAW-Jahresgesprächs mit dem Moderator der Energie-Modell-Gruppe Banken erhält die BLKB Feedback und Empfehlung zur Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion der CO₂-Intensität.</p>
302-1	<p>a. Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder Vielfachen von Joule, einschliesslich der verwendeten Brennstoffarten</p>	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56
	<p>b. Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder Vielfachen von Joule, einschliesslich der verwendeten Brennstoffarten</p>	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56
	<p>c. In Joule, Wattstunden oder Vielfachen der Einheiten den gesamten: i. Stromverbrauch ii. Wärmeenergieverbrauch iii. Kühlenergieverbrauch iv. Dampfverbrauch</p>	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56
	<p>d. In Joule, Wattstunden oder Vielfachen der Einheiten die/den gesamte/n: i. verkauften Strom ii. verkaufte Wärmeenergie iii. verkaufte Kühlenergie iv. verkauften Dampf</p>	Alle Angaben zum Energieverbrauch umfassen ausschliesslich den Eigenverbrauch innerhalb der BLKB (Organisation). Der Verbrauch der Mieter in den Bankliegenschaften der BLKB, die von der Heizung der BLKB Wärme beziehen, ist beispielsweise nicht enthalten.
	<p>e. den gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder Vielfachen von Joule</p>	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56
	<p>f. Verwendete Standards, Methoden, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme</p>	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56 (Fussnote 4 und 5)
	<p>g. Quelle der verwendeten Umrechnungsfaktoren</p>	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56 (Fussnote 5)

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
302-2	a. Energieverbrauch ausserhalb der Organisation in Joule oder Vielfachen von Joule	Der ausgewiesene Energieverbrauch ausserhalb der Organisation beschränkt sich auf den Geschäftsverkehr (Automobil, Bahn, Flugzeug).
	b. Verwendete Standards, Methoden, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56 (Fussnote 4 und 5)
	c. Quelle der verwendeten Umrechnungsfaktoren	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56 (Fussnote 5)
302-3	a. Energieintensitätsquotient der Organisation	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56
	b. Organisationsspezifischer Parameter (Nenner), der zur Berechnung des Quotienten verwendet wurde	Anzahl (FTE)
	c. In den Intensitätsquotienten einbezogenen Energiearten: Treibstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle	Gebäudeenergie, d. h. elektrischer Strom und Heizenergie, sowie Geschäftsreisen (siehe GRI 302-2a)
	d. Ob der Quotient den Energieverbrauch innerhalb oder ausserhalb der Organisation oder beides berücksichtigt	Siehe GRI 302-3c
302-4	a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder Vielfachen von Joule	Siehe GRI 302, Managementansatz: Ziele und Ergebnisse
	b. In die Verringerung einbezogene Energiearten: Treibstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle	Siehe GRI 302, Managementansatz: Ziele und Ergebnisse
	c. Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz sowie die Gründe für die Auswahl dieser Grundlage	Siehe GRI 302, Managementansatz: Ziele und Ergebnisse
	d. Verwendete Standards, Methoden, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme	Siehe GRI 302, Managementansatz: Ziele und Ergebnisse

GRI 305: Emissionen (2016)

103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Emissionen unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	Siehe GRI 302
305-1	a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO ₂ e	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56. Es werden keine Bruttovolumen ausgewiesen, sondern die Intensität CO ₂ e/FTE.
	b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, FKW, PFKW, SF ₆ , NF ₃ oder alle	Gemäss Datenbasis Ecoinvent (ecoinvent.org)
	c. Biogene CO ₂ -Emissionen in Tonnen CO ₂ e	Biogene CO ₂ -Emissionen werden nicht erhoben.
	d. Gegebenenfalls für die Berechnung gewähltes Basisjahr, einschliesslich: i. Begründung für diese Wahl ii. Emissionen im Basisjahr	Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Schweizer Wirtschaft (EnAW) wurde 2003 als Basisjahr definiert.

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
305-1	iii. Kontext für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben	
	e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle	Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (CO ₂ e) werden die Umweltkennzahlen der Datenbank Ecoinvent verwendet. Ecoinvent wird von den Instituten des ETH-Bereichs betreut und periodisch aktualisiert.
	f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle	Equity-Share-Ansatz, d. h. alle Emissionen die im Zusammenhang mit dem Bankbetrieb entstehen. Ausgenommen sind dadurch beispielsweise Energieverbräuche/Treibhausgasemissionen von BLKB-Liegenschaften, die an Mieter (Gewerbe, Haushalte) weiterverrechnet werden.
	g. Verwendete Standards, Methoden, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56 (Fussnote 4 und 5)
305-2	a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO ₂ e	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56
	b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der markt-basierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO ₂ e	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56 Berücksichtigt: Strom aus 100 Prozent Schweizer Wasserkraft, d. h. marktbasierende Werte
	c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, FKW, PFKW, SF ₆ , NF ₃ oder alle	Gemäss Datenbasis Ecoinvent (ecoinvent.org)
	d. Gegebenenfalls für die Berechnung gewähltes Basisjahr, einschliesslich: i. Begründung für diese Wahl ii. Emissionen im Basisjahr iii. Kontext für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben	Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Schweizer Wirtschaft (EnAW) wurde 2003 als Basisjahr definiert.
	e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.	Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (CO ₂ e) werden die Umweltkennzahlen der Datenbank Ecoinvent verwendet. Ecoinvent wird von den Instituten des ETH-Bereichs betreut und periodisch aktualisiert.
	f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.	Equity-Share-Ansatz, d. h. alle Emissionen, die im Zusammenhang mit dem Bankbetrieb entstehen. Der Stromverbrauch des Rechenzentrums, das sich die BLKB mit Dritten teilt, ist bei den indirekten THG-Emissionen nicht berücksichtigt.
	g. Verwendete Standards, Methoden, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56 (Fussnote 5). Zur Errechnung der THG-Emissionen der Fernwärme, welche die BLKB an ihren verschiedenen Standorten von unterschiedlichen Lieferanten bezieht, wurde der Einfachheit halber der Emissionsfaktor des grössten Lieferanten (55% des Gesamtverbrauchs) für sämtliche Lieferanten verwendet.
305-3	a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO ₂ e	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56 (Fussnote 4)
	b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, FKW, PFKW, SF ₆ , NF ₃ oder alle	Gemäss Datenbasis Ecoinvent (ecoinvent.org)

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
305-3	<p>c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂e</p>	Biogene CO ₂ -Emissionen werden nicht erhoben.
	<p>d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden</p>	Neben dem Geschäftsverkehr (Automobil, Bahn, Flugzeug) werden ausserdem Emissionen im Zusammenhang mit dem Papier- und Wasserverbrauch sowie dem Abfallaufkommen berücksichtigt.
	<p>e. Gegebenenfalls für die Berechnung gewähltes Basisjahr, einschliesslich:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Begründung für diese Wahl ii. Emissionen im Basisjahr iii. Kontext für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben 	Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Schweizer Wirtschaft (EnAW) wurde 2003 als Basisjahr definiert.
	<p>f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle</p>	Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (CO ₂ e) werden die Umweltkennzahlen der Datenbank Ecoinvent verwendet. Ecoinvent wird von den Instituten des ETH-Bereichs betreut und periodisch aktualisiert.
	<p>g. Verwendete Standards, Methoden, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme</p>	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56 (Fussnote 4 und 5)
305-4	<p>a. Intensitätsquotient der THG-Emissionen für die Organisation</p>	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56
	<p>b. Organisationsspezifischen Parameter (Nenner), der zur Berechnung des Quotienten verwendet wurde</p>	Zur Angabe der Intensität dient die Anzahl Mitarbeitende (FTE).
	<p>c. Arten von THG-Emissionen, die in den Intensitätsquotienten einbezogen wurden; ob direkte (Scope 1), indirekte energiebedingte (Scope 2) und/oder sonstige indirekte (Scope 3) THG-Emissionen</p>	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56
	<p>d. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle</p>	Gemäss Datenbasis Ecoinvent (ecoinvent.org)
305-5	<p>a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten.</p>	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56
	<p>b. in die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.</p>	Gemäss Datenbasis Ecoinvent (ecoinvent.org)
	<p>c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschliesslich der Begründung für diese Wahl</p>	Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Schweizer Wirtschaft (EnAW) wurde 2003 als Basisjahr definiert.
	<p>d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.</p>	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56
	<p>e. Verwendete Standards, Methoden, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme</p>	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 56 (Fussnote 4 und 5)

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz								
GRI 306: Abwasser und Abfall (2016)										
103-1	Die berichtende Organisation muss ihren	Siehe GRI 302								
103-2	Managementansatz in Bezug auf Abwasser und									
103-3	Abfall unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.									
306-2	<p>b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Wiederverwendung ii. Recycling iii. Kompostierung iv. Rückgewinnung, einschliesslich Energierückgewinnung v. Müllverbrennung (Massenverbrennung) vi. Salzabwasserversenkung vii. Mülldeponie viii. Lagerung am Standort ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben) 	<p>Abfälle nach Entsorgungsarten (in Tonnen):</p> <table> <tr> <td>Recycling:</td> <td>91,8</td> </tr> <tr> <td>Verbrennung:</td> <td>72,1</td> </tr> <tr> <td>Deponie:</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Sonderabfälle:</td> <td>0</td> </tr> </table> <p>Das Abfallaufkommen 2019 ist durch die Umbauten am Hauptsitz gestiegen. Obschon 56 Prozent dem Recycling zugeführt wurden, stiegen die THG-Emissionen um 25,6 Prozent auf 53 Kilogramm CO₂e/FTE. Der Wasserverbrauch verursacht nur geringe THG-Emissionen und diese sind mit rund 6 Kilogramm weitgehend konstant.</p>	Recycling:	91,8	Verbrennung:	72,1	Deponie:	0	Sonderabfälle:	0
Recycling:	91,8									
Verbrennung:	72,1									
Deponie:	0									
Sonderabfälle:	0									
	<p>c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt ii. vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen iii. organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters 	<ul style="list-style-type: none"> i. Ein Teil des Abfalls wird von der BLKB direkt in die Verbrennung gebracht (z. B. Akten) und dort das Gewicht gemessen. Der Hauskehricht wird von der BLKB gewogen und vom öffentlichen Entsorgungsdienst abgeholt und zur Verbrennung gebracht. ii. Ein anderer Teil des Abfalls wird von Dienstleistern abgeholt und zur Entsorgung (Recycling) gebracht. Die BLKB erhält vom Entsorger Rückmeldung über das Gewicht des Abfalls. 								

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (2016)

103-1	Die berichtende Organisation muss ihren Manage-	Siehe GRI 204
103-2	mentansatz in Bezug auf Umweltbewertung der	
103-3	Lieferanten unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	
308-1	a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	<p>Die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten und Dienstleister (blkb.ch/nachhaltigkeitsvereinbarung) gilt grundsätzlich für alle Lieferanten und Dienstleister. Die Vereinbarung wurde in dieser Form 2019 eingeführt, weshalb noch kein Monitoring auf Gesamtbankenebene aufgebaut werden konnte. Bei allen neuen oder Verlängerungen von Partnerschaften mit Lieferanten und Dienstleitern ist die Nachhaltigkeitsvereinbarung fixer Vertragsbestandteil, d. h. die Vereinbarung wird kontinuierlich und nicht retrospektivisch eingeführt. Alle Lieferanten von Werbegeschenken, Sponsoring- und Werbematerialien haben die Nachhaltigkeitsvereinbarung unterschrieben.</p> <p>Einkäufe von Gütern ab einem Volumen von 3'000 CHF werden nach einem strukturierten Entscheidungsschema entlang diverser Nachhaltigkeitskriterien getätigt. Davon ausgeschlossen sind für das Geschäftsmodell der BLKB als kritisch eingestufte Produkte wie Bankautomaten oder IT- und Baudienstleistungen. Siehe GRI 204 für weitere Erläuterungen.</p>

Soziale Themen

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
GRI 401: Beschäftigung (2016)		
103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Energie unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	<p>Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung</p> <p>Für eine Bank sind die Mitarbeitenden die wichtigste Ressource. Die BLKB kann nur mit gesunden, motivierten, kompetenten und teamfähigen Mitarbeitenden langfristig erfolgreich sein. Ein verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Personalmanagement sowie eine motivierende, kollaborative Führungs- und Arbeitskultur an allen Geschäftsstandorten stehen deshalb für die BLKB im Fokus ihrer Bestrebungen. Davon profitierten letztlich die Kundschaft in Form von hochwertigen Produkten und Dienstleistungen sowie einer umfassenden Beratung.</p> <p>Der Managementansatz und seine Bestandteile</p> <p>Strategie, Prozesse und Instrumente</p> <p>Das Personalmanagement der BLKB fusst auf der Human-Resources-Strategie, die 2018 vollständig überarbeitet wurde. Sie verankert den Anspruch der Bank, eine zukunftsorientierte Arbeitgeberin mit systematischem Management ihrer Kompetenzen und einer starken Unternehmenskultur zu sein. Im Zentrum stehen dabei acht Werte: Einfachheit, Leistungsorientierung, Innovation, Integrität, Sicherheit, Nähe, Marktorientierung und Zukunftsorientierung. Jeder dieser Werte mündet in drei Verhaltensankern, die sich an alle Mitarbeitenden, ihr Verhalten in Teams und die Führungskräfte richten.</p> <p>Rund um diese Grundwerte arbeitet die BLKB kontinuierlich an einer starken Teamkultur: Unter dem Motto «Teambank» setzt die Bank auf die Weiterentwicklung ihres integrativen Arbeitsumfelds, das einen offenen Dialog und partnerschaftliche Kommunikation auf Augenhöhe fördert. Die klassischen Ränge wurden 2018 zugunsten flacher Hierarchien abgeschafft. Das Stufenmodell bleibt weiterhin bestehen. In diesem Kontext gewinnt laterale Führung an Bedeutung. Mitarbeitende werden motiviert, Verantwortung im Rahmen ihrer Funktion und innerhalb der Gestaltungs- und Entscheidungsfreiräume zu übernehmen, die sich in den nicht-hierarchischen Netzwerkstrukturen ergeben. Sogenannte «Game Changer» tragen als Botschafter diese Kultur und Haltung weiter in die Organisation. Im Intranet und im Mitarbeitendenmagazin «mitenand» publiziert die BLKB Teambank-Erfolgsgeschichten und zeichnet die besten aus. Neuen Mitarbeitenden vermitteln die Einführungstage («Willkommen im Team») das Teambank-Verständnis gleich zum Einstieg. Diese Philosophie der Kollaboration wird getragen von einem weiteren wichtigen Element: dem internen Führungsverständnis. Es festigt die Vorbildfunktion der Führungskräfte, die mit gutem Beispiel vorangehen und die Unternehmenswerte nach innen und aussen vertreten.</p> <p>Das strategische Personalmanagement orientiert sich wesentlich am Kompetenz-Modell, das die Bedürfnisse der Organisation im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeiten abbildet.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>Darauf abgestützt treibt die BLKB sowohl die Rekrutierung neuer als auch die Weiterentwicklung bestehender Mitarbeitenden voran. Das Modell ist demzufolge richtungsweisend für das interne Aus- und Weiterbildungsprogramm, das allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht und Kurse und Workshops zur Entwicklung der Fach-, Methoden-, Verhaltens- und Führungskompetenzen beinhaltet. Zusätzlich beteiligt sich die BLKB gemäss internen Richtlinien an Ausbildungsangeboten Dritter. Die mindestens einmal jährlich stattfindenden Beurteilungs- und Fördergespräche finden gestützt auf die Unternehmenswerte statt. Darüber hinaus durchlaufen die Kundenberatenden eine Zertifizierung und besuchen fachspezifische Schulungseinheiten im sogenannten Trainingslabor (siehe GRI 417). (Angehende) Kundenberatende werden zudem zu diplomierten Finanzberatern respektive Finanzplanern mit eidgenössischem Fachausweis ausgebildet.</p> <p>Die BLKB ist eine bedeutende Ausbildungsstätte für Lernende in der Region und bietet auch Praktikumsplätze an. Die interne Ausbildung von Nachwuchskräften hat in der Bank einen hohen Stellenwert. Das Ausbildungskonzept für die jüngsten Mitarbeitenden wird laufend optimiert und auf seine Zukunftsorientierung und -fähigkeit überprüft (siehe Massnahmen und Ergebnisse).</p> <p>Das gegenseitige Lernen spielt nicht nur in der Berufsbildung, sondern auch auf dem weiteren Karriereweg eine entscheidende Rolle. Im 2019 eingeführten Mentoring-Programm (Pilotphase 2018), für das sich alle Mitarbeitenden als Mentor oder Mentee bewerben können, wird diese Art des Lernens weiter kultiviert. In sogenannten Tandems treffen sich Zweierteams aus Mentor und Mentee zum monatlichen informellen Austausch, um verschiedene Themen des Berufsalltags und der Persönlichkeitsentwicklung zu diskutieren. Frauen und Männer aus allen Alterskategorien sollen bei diesem Programm sowohl als Mentoren als auch als Mentees gleichermaßen berücksichtigt werden. Damit fördert die BLKB den Teambank-Gedanken, die flachen Hierarchien, die Diversität sowie den Umgang mit Veränderungen.</p> <p>Trotz all den Freiräumen, welche die Mitarbeitenden in der Ausübung ihrer Tätigkeiten geniessen, setzt die Bank auch klare Grenzen zur Wahrung der persönlichen Integrität. Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung werden nicht toleriert. Letzteres ist in den für alle Mitarbeitenden verbindlichen Allgemeinen Anstellungsbedingungen explizit festgehalten. Die Geschäftsleitung bekennt sich klar zu einem würdigen, respektvollen und umsichtigen Umgang unter den Mitarbeitenden und setzt sich dafür ein, dass die persönlichen Grenzen und jeder Einzelnen respektiert werden. Mitarbeitenden in schwierigen Lebenssituationen (z. B. Konflikte am Arbeitsplatz, gesundheitliche Beschwerden, Sozialversicherungs- und Rentenfragen) können sich ausserdem kostenlos, vertraulich und bei Bedarf auch anonym an eine externe Sozialberatungsstelle wenden.</p> <p>Nicht nur bei der Arbeitskultur, sondern auch hinsichtlich der Arbeitsmodelle will die BLKB eine zukunftsorientierte Arbeitgeberin sein. Ihre fünf Grundsätze für flexibles Arbeiten lauten wie folgt: 1. Die BLKB will als zukunftsorientierte Arbeitgeberin modern und attraktiv sein, 2. Work-Life-Balance ist wichtig, 3. Diverse Teams schaffen Mehrwert, 4. Zeitgerechte, flexible Arbeitsmodelle für alle Funktionen, Geschlechter und Arbeitspersonen, 5. Alle Mitarbeitenden können von flexiblen Arbeitsmodellen unter Berücksichtigung aufgabenspezifischer Voraussetzungen sowie lokaler Gegebenheiten Gebrauch machen. Seit 2018 können Mitarbeitende aus einer Vielzahl von Arbeitszeitmodellen wählen, beispielsweise mit langen oder kurzen Arbeitstagen oder mit mehr Ferien. Ausserdem profitieren sie dank persönlichen Notebooks und digitaler Telefonie von den Möglichkeiten des mobilen Arbeitens. Wie die Ausgestaltung eines gewünschten Arbeitsmodells im Einzelfall aussieht, klären Mitarbeitende jeweils mit ihren Vorgesetzten. Die Human-Resources-Abteilung steht beratend zur Seite und gibt in Form der internen Weisung «Regelung flexible Arbeitszeitgestaltung und Zeiterfassung bei der BLKB» Rahmenbedingungen vor.</p> <p>Die BLKB ist überzeugt, dass Flexibilität im Arbeitsmodell Eigenverantwortung und Eigeninitiative fördert und die Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden erhöht. Aus diesem Grund hat die Bank die Work Smart Charta bereits 2015 unterschrieben, eine Initiative Schweizer Unternehmen zur Förderung flexibler Arbeitsmodelle.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>Mehr Flexibilität für ältere Mitarbeitende bietet ausserdem die Möglichkeit zur sukzessiven Pensionierung. Anstelle einer Frühpensionierung, die von einem Tag auf den anderen eintritt, reduzieren Mitarbeitende ihr Pensum stetig. Das bringt Vorteile für die Bank, weil das Fachwissen erfahrener Mitarbeitenden länger erhalten bleibt, und für die Mitarbeitenden, die den Wechsel in den nächsten Lebensabschnitt schrittweise angehen können.</p> <p>Andere Mitarbeitende sind in der unerfreulichen Situation, dass sie Familienmitglieder (temporär) krankheitsbedingt intensiv betreuen müssen. Sie können dafür bis zu drei bezahlte Absenttage pro Kalenderjahr beziehen und die Unterstützungsangebote von Proitera in Anspruch nehmen. Für Mütter und Väter gilt die vereinfachte Absenzregelung ebenso: Pro Krankheitsfall des Kindes stehen ihnen drei Absenttage ohne Arztzeugnis zu.</p> <p>Familien werden auch anderweitig von der BLKB unterstützt: So bietet die BLKB vergünstigte Betreuungsangebote für Kinder (abhängig vom Einkommen) und ermöglicht die Verlängerung des Mutterschaftsurlaubs von 16 auf 24 Wochen bei bis zu hundertprozentiger Lohnfortzahlung (abhängig von der Anzahl Dienstjahre). Zudem ermöglicht die Staffelung der Rückkehr den Mitarbeiterinnen einen geregelten Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub zu finden. Väter können nach der Geburt ihres Kindes zehn Tage Vaterschaftsurlaub und zusätzlich unbezahlten Urlaub beziehen. (Verdende) Eltern profitieren zudem kostenlos von den Dienstleistungen von Proitera und FAMIES. Letztere unterstützt Frauen durch gezielte und strukturierte Begleitung vor der Geburt und während der Mutterschaftspause und ermöglicht einen erfolgreichen Wiedereinstieg ins Berufsleben. Darüber hinaus bringt die BLKB interessierte Mütter und Väter in Seminaren zusammen, um sich beispielsweise zu Fragen der Rollenteilung und -konflikten auszutauschen.</p> <p>Die BLKB setzt alles daran, die physische und psychische Sicherheit der Mitarbeitenden zu garantieren. Die Standards im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit gelten für alle Mitarbeitenden und basieren auf anerkannten Richtlinien von SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt), BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) oder EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit). Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Schutz der Mitarbeitenden mit besonderer Gefährdung, z. B. im Technischen Dienst. Zur raschen Reaktion bei medizinischen Notfällen werden an allen Standorten ausgewählte Mitarbeitende als Betriebsanitäter ausgebildet. Bankangestellte können jedoch auch in Bedrohungssituationen geraten, in denen ihre physische wie auch psychische Integrität gefährdet ist. Das Sicherheitskonzept der BLKB sieht daher zahlreiche Präventionsmassnahmen wie Gebäudeüberwachungssysteme oder automatische Polizeialarmierung vor. In Bedrohungssituationen wie im Falle eines Banküberfalls hat die Sicherheit der Mitarbeitenden oberste Priorität. Interne Dokumente beschreiben das korrekte Verhalten und Vorgehen bei derartigen Ereignissen. In Raubüberfallkursen oder auch Handfeuerlöschkursen werden exponierte Mitarbeitende zudem auf solche Situationen vorbereitet. In der schwierigen Zeit nach einem Vorfall begleitet nach Bedarf und auf Wunsch der betroffenen Mitarbeitenden ein professionelles Careteam bestehend aus externen Spezialisten die Verarbeitung des Geschehenen und die Wiederaufnahme des Arbeitsalltags.</p> <p>Zum Selbstverständnis als zukunftsorientierte Arbeitgeberin gehören für die BLKB ebenfalls attraktive Vertragsleistungen für die Mitarbeitenden. In einem für die Region und Branche üblichen Rahmen bietet die BLKB interessante Lohnmodelle mit fixen und variablen Bestandteilen, und Mitarbeitende profitieren von attraktiven Personalbedingungen für bankeigene Produkte, beim Bezug von Kantonalbankzertifikaten und zahlreichen Angeboten Dritter. Die Bank übernimmt zudem Verantwortung für das Wohlergehen der Mitarbeitenden im Pensionsalter oder im Fall eines unglücklichen gesundheitlichen Ereignisses, indem sie Mitarbeitende in der Sozialversicherung überobligatorisch absichert (siehe GRI 401-2).</p>

Verantwortlichkeiten und Monitoring

Die Human-Resources-Strategie, d. h. das konsequente Management der Kompetenzen und die Pflege der Unternehmens- und Arbeitskultur, steht ganz im Zeichen der Gesamtstrategie der Bank. Die Human-Resources-Abteilung unterstützt die Geschäftsleitung bei der operativen Umsetzung. Dabei ist es für die Bank entscheidend, dass sich die Mitarbeitenden als Teil des Unternehmens verstehen, dessen Kultur leben und mitgestalten.

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>Die Personalkommission vertritt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber der Abteilung Human Resources und der Geschäftsleitung und wirkt an aktuellen personalrelevanten Themen der BLKB mit. Die Mitglieder des Gremiums stehen ausserhalb der Führungs- und Organisationsstruktur und arbeiten autonom im Auftrag der Mitarbeitenden. Anfragen sind ausschliesslich den Mitgliedern der Personalkommission zugänglich und werden absolut vertraulich und diskret behandelt. Die Kommission besteht aus fünf Mitgliedern, welche für eine Amtsdauer von jeweils drei Jahren durch die Mitarbeitenden gewählt werden.</p>
		<p>Ihren Leistungsausweis als Arbeitgeberin und die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden erhebt die BLKB alle zwei bis drei Jahre mit einer Mitarbeitendenumfrage. Ausserdem erhalten die Führungskräfte Rückmeldungen im Tagesgeschäft. Bedürfnisse und Rückmeldungen von allgemeinem Charakter werden unter anderem an die Human-Resources-Abteilung weitergeleitet. Im Rahmen der 2019 lancierten Leadership Academy haben die Führungskräfte die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Zudem besteht unter den Mentoren ein Austauschprogramm. Zu guter Letzt liefern auch (standardmässig durchgeführte) Austrittsgespräche durch die Abteilung Human Resources weitere Optimierungshinweise. Übergreifend beurteilt die BLKB ihr Personalmanagement anhand relevanter Kennzahlen (Fluktuationsrate, Dienstalter, Beförderungszahlen etc.; siehe auch Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 55), die auf den intern erhobenen Personaldaten beruhen.</p>
		<p>Die Integrale Sicherheit ist verantwortlich für das Sicherheitskonzept, welches unter anderem den Schutz der Mitarbeitenden umfasst. Sicherheitsbeauftragte vor Ort unterstützen die Umsetzung relevanter Richtlinien und die Weiterentwicklung des Sicherheitskonzeptes. Sie identifizieren neue Gefahren oder melden Mängel an die Integrale Sicherheit, die Massnahmen erarbeitet und deren Umsetzung überprüft.</p>
		<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übergeordnetes Ziel: Die BLKB ist die attraktivste Arbeitgeberin in der Bankbranche der Nordwestschweiz. ▪ Qualitativ: Die BLKB schafft ein modernes, kollaboratives und leistungsorientiertes Arbeitsumfeld. ▪ Quantitativ: Mindestens 20 Prozent Frauen in den hohen Funktionsstufen 5 bis 7 per Ende 2020.
		<p>Massnahmen und Ergebnisse</p> <p>Folgende Massnahmen hat die BLKB im Berichtsjahr umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verankerung der Unternehmenskultur: Alle Geschäftsbereiche organisierten Workshops, um Optimierungen in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit zu eruieren, zukünftige Rollen und Kompetenzen zu definieren sowie Entwicklungspotenzial zu identifizieren. Mit solchen Ansätzen zeichnet die Bank gemeinschaftlich den Weg in die Zukunft und entwickelt konkrete Massnahmen unter Einbezug der Mitarbeitenden. ▪ Leadership Academy: Im Berichtsjahr führte die BLKB die sogenannte Leadership Academy ein, um die Entwicklung der Führungskräfte noch gezielter anzugehen und den Erfahrungsaustausch zu fördern. Alle Führungskräfte erlernen in einem Drei-Tages-Kurs die wesentlichen Inhalte des BLKB-Führungsverständnisses, das entsprechende Management-Handwerk sowie die 2019 neu lancierten Führungsprinzipien, welche zur Operationalisierung des Führungsverständnisses dienen. ▪ Mitarbeitendenumfrage: Durchführung einer Mitarbeitendenumfrage anhand der neuen Methodik, die aufgrund des laufenden Veränderungsprozesses überarbeitet wurde. Das Commitment war sehr hoch, 96 Prozent der Mitarbeitenden würden ihre Arbeitgeberin weiterempfehlen. ▪ Vereinfachter Umgang mit Absenttagen: Einführung neuer Absenzregelungen für den Fall, dass Mitarbeitende kranke Familienangehörige pflegen (siehe S. 36) ▪ Ausbildungsangebot: Im Berichtsjahr hat die Bank zudem den Lehrgang zum diplomierten Finanzberater respektive Finanzplaner mit eidgenössischem Fachausweis eingeführt. ▪ Mentoring-Programm: Einführung eines internen Mentoring-Programms (siehe S. 35). ▪ Einführung von IT-Lehrstellen: Die BLKB hat im Berichtsjahr erstmals IT-Lernende im Berufsfeld Applikationsentwicklung rekrutiert, die 2020 die Lehrstelle antreten werden. Die Ausbildung beinhaltet einen Stage bei einem externen Softwareentwickler, um den Austausch zu fördern und den Lernenden einen breiten Einblick in das gewählte Berufsbild zu ermöglichen.

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektwoche für Lernende: Darüber hinaus nehmen alle Lernenden der BLKB im zweiten Lehrjahr gemeinsam mit den Lernenden der Basler Kantonalbank und der Bank Cler an einer Waldprojektwoche teil. Diese wird von der beruflichen Grundbildung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bildungswerkstatt Bergwald organisiert. Den Lernenden werden innerhalb einer Woche verschiedene Arbeitsplätze im Wald gezeigt (zum Beispiel Waldpflege, Wanderweg-Unterhalt, Bau einer Trockensteinmauer etc.). Somit lernen sie die Natur als Ausgleich zur Bankarbeit zu schätzen und kommen in einen wertvollen Austausch mit anderen Lernenden. Dieses Jahr wurde in der Waldprojektwoche erstmals nach den Ansätzen von REGI&NA (regional und nachhaltig) gekocht. ▪ Banküberfälle: Im Berichtsjahr ist es bedauerlicherweise zu drei Raubüberfällen in den Bankfilialen in Oberdorf und Breitenbach gekommen. Als Sofortmassnahme hat die BLKB Sicherheitspersonal in allen Niederlassungen aufgeboten. Ein Careteam kümmerte sich ausserdem auf Wunsch um die betroffenen Mitarbeitenden. Um das Risiko für derartige Banküberfälle zu senken, wird in exponierten Niederlassungen die Bargeldausgabe eingestellt. Darüber hinaus hat die BLKB beschlossen, mit baulichen Massnahmen die Sicherheit im Eingangsbereich aller Filialen zu erhöhen. <p>Beurteilung des Managementansatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Benchmarking: Die BLKB nimmt jeweils am Swiss Arbeitgeber Award teil, der Schweizer Unternehmen basierend auf der Beurteilung der Arbeitssituation durch die Mitarbeitenden vergleicht. Die BLKB lässt sich ebenfalls auf kununu bewerten und nimmt über diese Plattform Rückmeldungen entgegen. ▪ Arbeitnehmermarkt: Bewerbende werden nach ihrer Zufriedenheit mit dem Vorgehen der BLKB im Rekrutierungsprozess gefragt. ▪ Analyse von Risiken im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit: Die Risiken aus Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fliessen in die Risikoanalyse der Gesamtbank ein. ▪ Internes Audit im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit: Massnahmen werden regelmässig in einem Audit durch die Integrale Sicherheit geprüft. ▪ Meldungen an die Integrale Sicherheit: Die Integrale Sicherheit fungiert als unabhängige Instanz, bei der Meldungen eingereicht werden können.
401-1	<p>a. Gesamtzahl und Rate neuer Angestellter während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.</p>	<p>Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56</p> <p>Aufgrund der lokalen Tätigkeit der BLKB wird auf eine Aufschlüsselung nach Region verzichtet.</p>
	<p>b. Gesamtzahl und Rate der Angestelltenfluktuation während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region</p>	<p>Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 56</p> <p>Aufgrund der lokalen Tätigkeit der BLKB wird auf eine Aufschlüsselung nach Region verzichtet.</p>
401-2	<p>a. Grundleistungen, die vollzeitbeschäftigten Angestellten der Organisation standardmässig angeboten werden, nicht aber Angestellten mit befristeten Arbeitsverträgen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten, nach wichtigen Betriebsstätten. Dazu gehören mindestens:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Lebensversicherung ii. medizinische Versorgung iii. Erwerbsunfähigkeits- und Invaliditätsversicherung iv. Elternzeit v. Altersversorgung vi. Aktienbeteiligung vii. Sonstiges 	<p>Die Sozialversicherungs- und Unfallversicherungsleistungen erfolgen gemäss branchenüblicher Praxis und in der Schweiz geltenden gesetzlichen Vorgaben (insbesondere unter Berücksichtigung der Eintrittsschwellen nach Höhe des Lohns und Beschäftigungsgrads). Demnach ist die grosse Mehrheit der Angestellten über die BLKB vollumfänglich unfallversichert (inkl. einer überobligatorischen weltweiten Erstklassendeckung sowie der Krankentaggeldversicherung und Pensionskasse der BLKB angeschlossen. Im BVG (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) leistet die BLKB Beiträge an die Altersvorsorge und den Versicherungsschutz über dem gesetzlichen Obligatorium. Mütter haben die Möglichkeit, den Mutterschaftsurlaub zu verlängern. Alle Mitarbeitenden profitieren von Vorzugskonditionen für die bankeigenen Produkte sowie beim Bezug von Kantonbankzertifikaten.</p> <p>Siehe auch Erläuterungen zum Managementansatz zu GRI 401.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (2016)		
103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	Siehe GRI 401
402-1	<p>a. Mindestmitteilungsfrist in Wochen, die Angestellten und ihren Vertretern typischerweise eingeräumt wird, bevor erhebliche betriebliche Veränderungen, die sich wesentlich auf sie auswirken können, umgesetzt werden.</p> <p>b. Organisationen mit bei Tarifverhandlungen getroffenen Vereinbarungen: ob die Mitteilungsfrist und die Konsultations- und Verhandlungsbestimmungen in den Tarifvereinbarungen festgelegt sind</p>	<p>Die BLKB informiert Mitarbeitende möglichst frühzeitig über wesentliche betriebliche Änderungen wie beispielsweise Anpassungen der Organisationsstruktur. Für vertragliche Änderungen werden mindestens die Fristen gemäss Vertragsvereinbarungen eingehalten.</p> <p>Die Tarifverhandlungsvereinbarungen VAB und VZA (siehe GRI 102-41) decken keine derartigen Fristen ab.</p>
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)		
103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	Siehe GRI 401
403-1	<p>a. Erklärung, ob ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz umgesetzt wurde, einschliesslich ob:</p> <p>i. das System aufgrund rechtlicher Anforderungen umgesetzt wurde und, falls ja, eine Liste der Anforderungen</p> <p>ii. das System aufgrund von anerkannten Standards/Richtlinien für das Risikomanagement und/oder Managementsystem umgesetzt wurde und, falls ja, eine Liste der Standards/Richtlinien</p> <p>b. Beschreibung der vom Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckten Mitarbeitenden, Aktivitäten und Arbeitsplätze und eine Erläuterung dazu, ob und, falls ja, warum Mitarbeitende, Aktivitäten oder Arbeitsplätze nicht abgedeckt wurden</p>	<p>Siehe GRI 401</p> <p>Siehe GRI 401</p>
403-2	<p>a. Beschreibung der Verfahren zur Identifizierung arbeitsbedingter Gefahren, zur Bewertung der Risiken auf routinemässiger und nicht routinemässiger Basis und zur Anwendung der Hierarchie von Kontrollmassnahmen zur Beseitigung von Gefahren und Minimierung von Risiken, einschliesslich:</p> <p>i. wie die Organisation die Qualität der Verfahren sicherstellt, einschliesslich der Kompetenzen der Personen, die diese Verfahren ausführen</p> <p>ii. wie die Ergebnisse dieser Verfahren zur Evaluierung und kontinuierlichen Verbesserung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verwendet werden</p>	Siehe GRI 401

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
403-2	<p>b. Beschreibung der Verfahren für die Meldung von arbeitsbedingten Gefahren und gefährlichen Situationen durch Mitarbeitende und Erklärung, wie Mitarbeitende vor Vergeltungsmassnahmen geschützt sind</p>	Siehe GRI 401
	<p>d. Beschreibung der Verfahren zur Untersuchung arbeitsbedingter Vorfälle, einschliesslich der Verfahren zur Identifizierung von Gefahren und zur Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit den Vorfällen, um unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmassnahmen Abhilfemassnahmen zu bestimmen und um für das Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erforderliche Verbesserungen festzulegen</p>	Siehe GRI 401
403-3	<p>a. Beschreibung der Funktionen der arbeitsmedizinischen Dienste, die einen Beitrag zur Identifizierung und Beseitigung von Gefahren und zur Minimierung von Risiken leisten, und Erklärung, wie die Organisation die Qualität dieser Dienste und den Zugriff der Mitarbeitenden auf diese Dienste sicherstellt</p>	Siehe GRI 401
403-5	<p>a. Beschreibung aller den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellten Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, einschliesslich allgemeiner Schulungen sowie Schulungen zu bestimmten arbeitsbezogenen Gefahren, gefährlichen Tätigkeiten oder gefährlichen Situationen</p>	Siehe GRI 401
403-6	<p>a. Erklärung, wie die Organisation den Zugriff von Mitarbeitenden auf nicht arbeitsmedizinische Gesundheitsdienstleistungen ermöglicht, und den Umfang des bereitgestellten Zugriffs</p>	Die Mitarbeitenden der BLKB sind gemäss Gesetz kranken- und unfallversichert (siehe GRI 401-2).
	<p>b. Beschreibung aller freiwilligen Dienstleistungen und Programme zur Förderung der Gesundheit, die Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden, um bedeutende nicht-arbeitsbezogene Gesundheitsrisiken, einschliesslich der abgedeckten spezifischen Gesundheitsrisiken, anzugehen, und wie die Organisation den Zugriff von Mitarbeitenden auf diese Dienstleistungen und Programme ermöglicht</p>	Zu den freiwilligen Programmen und Initiativen zur Förderung der allgemeinen Gesundheit der Mitarbeitenden zählen bike to work, myChange oder Check-up Days. Die Mitarbeitenden finden alle Informationen dazu im Intranet und Human-Resources-Portal.
403-9 / 403-10	<p>Arbeitsbedingte Verletzungen und arbeitsbedingte Erkrankungen:</p> <p>a. Für alle Angestellten:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen/Erkrankungen ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen/Erkrankungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen) iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen/Erkrankungen iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen/Erkrankungen v. Anzahl der gearbeiteten Stunden 	Das Verletzungs- und Erkrankungsrisiko im Finanzsektor ist im Vergleich zu anderen Branchen gering. Die BLKB weist Absenzen aufgrund Krankheit sowie arbeitsbedingten und nicht arbeitsbedingten Unfällen aus. Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 55. Im Berichtsjahr kam es zu keinen arbeitsbedingten Todesfällen.

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
BLKB	Ausfälle nach Ursache	Keine relevanten Vorfälle bekannt.
BLKB	Umfang krankheits- und unfallbedingter Abwesenheiten	Keine relevanten Vorfälle bekannt.
BLKB	Angaben zur Häufigkeit von Gewalt und Drohungen gegenüber Mitarbeitenden seitens der Kunden und anderer Personen	Keine relevanten Vorfälle bekannt.

GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)

103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Aus- und Weiterbildung unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	Siehe GRI 401
404-2	<p>a. Art und Umfang der durchgeführten Programme und unterstützenden Massnahmen zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten</p> <p>b. Programme zur Übergangshilfe, die den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit ermöglichen und den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung unterstützen</p>	<p>Siehe GRI 401</p> <p>Die BLKB fördert ihre Mitarbeitenden mit umfassenden Weiterbildungsmöglichkeiten. Zudem ist die Bank eine wichtige Ausbildungsstätte in der Region.</p> <p>Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 55.</p> <p>Die BLKB bietet Übergangshilfen in Form von Outplacement-Begleitung durch externe Coaches. Mitarbeitende, die bald in den Ruhestand treten, können spezifische interne Kurse besuchen und von der Möglichkeit einer sukzessiven Pensionierung Gebrauch machen (siehe auch GRI 401).</p>
404-3	a. Prozentsatz aller Angestellten nach Geschlecht und Angestelltenkategorie, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung im Berichtszeitraum erhalten haben	Mit allen festangestellten Mitarbeitenden führt die BLKB jährliche Beurteilungsgespräche durch. Die Bank fördert zudem eine offene Feedbackkultur (siehe GRI 401). Die wesentlichen Inhalte der Jahresgespräche werden im Human-Resources-Portal dokumentiert. Eine Auswertung der Daten findet zurzeit nicht statt. Bei Unregelmässigkeiten, Fragen oder Beschwerden können sich Mitarbeitende jederzeit an die Human-Resources-Abteilung wenden.
BLKB	Rate der neu besetzten Stellen durch interne Kandidatinnen und Kandidaten	Diese Kennzahl kann mit der anstehenden Einführung neuer Systeme zukünftig systematisch erfasst und ausgewiesen werden.
BLKB	Anzahl Auszubildende	27 Lernende und 12 Praktikanten

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)

103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Diversität und Chancengleichheit unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	Siehe GRI 401
405-1	<p>a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:</p> <p>i. Geschlecht</p> <p>ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30–50 Jahre alt, über 50 Jahre alt</p> <p>iii. gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen</p>	<p>Bankrat</p> <p>i. 38 Prozent Frauen</p> <p>ii. 0 Prozent unter 30 Jahre alt 25 Prozent 30–50 Jahre alt 75 Prozent über 50 Jahre alt</p> <p>Geschäftsleitung</p> <p>i. 0 Prozent Frauen</p> <p>ii. 0 Prozent unter 30 Jahre alt 67 Prozent 30–50 Jahre alt 33 Prozent über 50 Jahre alt</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
405-1	<p>b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:</p> <p>i. Geschlecht</p> <p>ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30–50 Jahre alt, über 50 Jahre alt</p> <p>iii. gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen</p>	Siehe Kennzahlen Zukunftsorientierung, S. 55
405-2	<p>a. Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern für jede Angestelltenkategorie, aufgeschlüsselt nach wichtigen Betriebsstätten.</p> <p>b. Verwendete Definition für «wichtige Betriebsstätten»</p>	<p>Die Kennzahl wird zukünftig nach Überarbeitung des Vergütungssystems systematisch ausgewiesen.</p> <p>Alle 22 Niederlassungen der BLKB, inkl. Hauptsitz, ohne Mobile Bank.</p>

GRI 406: Diskriminierungsfreiheit (2016)

103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Diskriminierungsfreiheit unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen	Siehe GRI 401
406-1	a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums	Die BLKB hat keine Kenntnis von derartigen Fällen im Berichtszeitraum.

GRI 413: Lokale Gemeinschaften (2016)

103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf lokale Gemeinschaften unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	Siehe GRI 201
413-1	<p>a. Prozentsatz der Betriebsstätten, an denen Massnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und/oder Förderprogramme umgesetzt wurden, darunter:</p> <p>i. soziale Folgenabschätzungen, einschliesslich geschlechtsspezifischer Folgenabschätzungen auf Grundlage von partizipativen Prozessen</p> <p>ii. Umweltverträglichkeitsprüfungen und kontinuierliche Überwachung</p> <p>iii. öffentliche Bekanntgabe der Ergebnisse der sozialen Folgenabschätzungen und Umweltverträglichkeitsprüfungen</p> <p>iv. Programme zur Förderung des Gemeinwerts auf der Grundlage der Bedürfnisse lokaler Gemeinschaften</p> <p>v. Pläne zur Einbindung von Stakeholdern auf Grundlage einer Stakeholderanalyse</p> <p>vi. breit gefächerte Ausschüsse und Verfahren zur Konsultation lokaler Gemeinschaften, die schutzbedürftige Gruppen einschliessen</p> <p>vii. Betriebsräte, Ausschüsse zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und andere Mitarbeitervertretungen zum Umgang mit den Auswirkungen</p>	Siehe GRI 201 und 102-4 ff.

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
413-1	viii. formelle Beschwerdeverfahren für lokale Gemeinschaften	

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)

103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf soziale Bewertung der Lieferanten unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	Siehe GRI 204
414-1	a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.	Die Nachhaltigkeitsvereinbarung für Dienstleister und Lieferanten gilt grundsätzlich für alle Lieferanten und Dienstleister. Die Vereinbarung wurde in dieser Form 2019 eingeführt, weshalb noch kein Monitoring auf Gesamtbank-Ebene aufgebaut werden konnte. Siehe GRI 308-1

GRI 417: Marketing und Kommunikation (2016)

103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Marketing und Kommunikation unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	<p>Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung</p> <p>Die Ausgestaltung von Finanzprodukten kann sehr komplex sein, sodass deren Funktionsweise für Privat- oder Unternehmenskunden teilweise nicht einfach zu erfassen ist. Gleichzeitig beeinflussen sie kurz- und insbesondere langfristig die finanzielle Sicherheit und das wirtschaftliche Wohlergehen der betroffenen Personen. Im Umkehrschluss kann die Insolvenz von Kunden für die Bank negative Folgen haben. Die Unternehmens- und Privatkunden vertrauen zu Recht auf eine verantwortungsvolle Beratung in ihren Finanzangelegenheiten. Zentral sind deshalb hohe Qualitätsstandards für Produkte, Dienstleistungen und die Beratung sowie einfach verständliche und transparente Produktbeschreibungen und wahrheitsgetreue Marketingversprechen.</p> <p>Der Managementansatz und seine Bestandteile</p> <p>Strategie, Prozesse und Instrumente</p> <p>Die gesetzlichen Vorgaben zur Ausgestaltung von Finanzprodukten, der Erbringung von Beratungsdienstleistungen sowie die geltenden Werberichtlinien geben die minimalen Anforderungen an die Produktentwicklung und -kommunikation der BLKB vor. Die BLKB stellt hierbei höchste Anforderungen an ihre Produkte, Dienstleistungen und die Beratungsqualität.</p> <p>In der Produktentwicklung orientiert sich die BLKB stark an den Kundenbedürfnissen. In der Optimierung bestehender und Entwicklung neuer Produkte reduziert die BLKB die Komplexität der Angebote auf ein Minimum, gestaltet Prozesse möglichst schlank und hält Entscheidungswege bewusst kurz (siehe GRI 201 für mehr Informationen zum Innovationsprozess). Somit kann die Kundschaft die Mechanismen hinter den Leistungen einfacher verstehen bzw. beurteilen und profitiert von der raschen Bearbeitung ihrer Anliegen. Die BLKB betrachtet den ehrlichen und offenen Dialog als Verpflichtung und ebenso als Basis vertrauensvoller Geschäftsbeziehungen. Deswegen ist ihre Kommunikation gegenüber allen Anspruchsgruppen transparent und klar. Dies gilt für die Information zu Produkten und Dienstleistungen, aber auch für die Medienarbeit oder Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Diese Haltung ist in der Kommunikations- und Branding-Strategie verankert.</p> <p>Die Mitarbeitenden der BLKB stehen täglich im Austausch mit Privat- und Unternehmenskunden sowie anderen Anspruchsgruppen der BLKB. Eine gute Ausbildung ist grundlegend für eine professionelle Beratung, die Mehrwert für die Kunden schafft. Die BLKB will sich in diesem Bereich kontinuierlich verbessern und Qualitätsführerin sein. Alle Kundenberatenden sind gemäss der CertKB-Zertifizierung akkreditiert. Diese Zertifizierung hat die BLKB gemeinsam mit externen Experten konzipiert. Sie vermittelt theoretisches Wissen und bietet eine Plattform für Praxisübungen. Alle drei Jahre wird</p>
-------------------------	---	---

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>die Zertifizierung der Kundenberatenden erneuert. Im internen Trainingslabor, das 2018 aufgebaut wurde, finden regelmässig Schulungen zu den Themen Beratung und Verkauf, Neukundenakquisition und Verkaufsführung statt. Die BLKB ermöglicht zudem mit einem Lehrgang die Ausbildung zum diplomierten Finanzberater respektive Finanzplaner mit eidgenössischem Leistungsausweis. Die BLKB stärkt damit die Fach- und Methodenkompetenz und garantiert einheitliche und verbindliche Qualifikations- und Qualitätsstandards. Ausserdem beinhaltet die individuelle Zielsetzung der Mitarbeitenden im Verkauf – wie auch diejenige aller anderen Mitarbeitenden – Verhaltensziele. Verkaufszeile werden hingegen bewusst nur auf Teamebene gesetzt.</p> <p>Wie auch in anderen Bereichen der Mitarbeitendenentwicklung (siehe GRI 401) ist die BLKB von den Möglichkeiten und der positiven Wirkung gegenseitigen Lernens überzeugt. In der Kundenberatung unterstützt die Bank beispielsweise die Bildung sogenannter Beratungstandems. Hierbei begleiten Mitarbeitende aus Facheinheiten, z. B. aus dem Anlagegeschäft, Kundenberatende auf Beratungsterminen. Das fördert die Kundenorientierung sowie die bereichsübergreifende Zusammenarbeit und Kundinnen und Kunden profitieren direkt vom internen Fachwissen.</p> <p>Nebst den individuellen Fähigkeiten der Mitarbeitenden sind die internen Prozesse entscheidend. Bereits seit zwei Jahren überarbeitet die BLKB ihre Beratungsprozesse entlang von Lebensereignissen, z. B. «Erwerb Wohneigentum» oder «Nachlassplanung» mit Angeboten wie «Renten-Hypothek» oder «Next-Generation-Hypothek», um die Ansprüche an eine umfassende Finanzdienstleistung in allen Lebenslagen zu erfüllen oder zu übertreffen. Die Kundenberatenden informieren über die mit den Produkten verbundenen Risiken und machen nach Bedarf auf Absicherungsmöglichkeiten aufmerksam (z. B. Versicherungsleistungen für Hypothekarkunden). Der Beratungsansatz im Unternehmensgeschäft beruht auf einem umfassenden Verständnis der Situation und des Geschäftsmodells der Kunden sowie einer individuellen, flexiblen Ausgestaltung der Lösung. Gleichzeitig ist es für die BLKB wichtig, dem Gegenüber gleichermaßen die Handlungs- und Denkweise der Bank zu vermitteln.</p> <p>Verantwortlichkeiten und Monitoring</p> <p>Produktmanager in den Bereichen Banking, Anlegen und Finanzieren verantworten die Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen der BLKB. Die Ausbildung der Kundenberatenden auf den Finanzlösungen läuft über die Kursangebote der Human-Resources-Abteilung und des BLKB-Trainingslabors und wird individuell von den verantwortlichen Führungskräften gesteuert, die auch einen Entwicklungspfad mit den Mitarbeitenden festlegen. Die BLKB bietet ebenfalls produktspezifische Ausbildungen an, inklusive einem Kurs zu nachhaltigem Anlegen (siehe auch zusätzliches wesentliches Thema «Anlage- und Kreditgeschäft», S. 51.) Die Abteilung Human Resources dokumentiert und überprüft den Zertifizierungsstand der Kundenberatenden sowie den Ausbildungsgrad aller Mitarbeitenden.</p> <p>Das Kundencenter erhebt mehrmals jährlich die Kundenzufriedenheit mittels eines Online-Fragebogens nach telefonischem Kontakt mit den Kundinnen und Kunden. Kundenfeedbacks aller Art können in einem internen Qualitätsmanagementsystem erfasst werden. Die zentrale Sammlung und Auswertung übernehmen die Teams von Sales Management und Support. Stellen diese einen Trend aufgrund einer Anhäufung gleichartiger Rückmeldungen fest, wird eine genauere Untersuchung eingeleitet. Bei Meldungen mit signifikanten Risiken oder Gefährdung der Reputation reagiert die Bank sofort und nimmt allenfalls Kontakt mit den betroffenen Kundinnen und Kunden auf. Ist es angezeigt, gehen das Sales-Management- und/oder Support-Team auch direkt auf betroffene Mitarbeitende oder Teams zu, um Kundenfeedback oder Beschwerden zu besprechen. Ebenfalls wird die Qualität der Dienstleistungen und insbesondere der Beratung mittels «Mystery Shopping» laufend überprüft.</p> <p>Ziele</p> <p>Die BLKB möchte ihren Unternehmens- und Privatkunden die bestmöglichen Leistungen bieten und ist deshalb darauf bedacht, Beschwerden auf ein Minimum zu reduzieren. Konkrete interne Qualitätsziele werden nicht öffentlich gemacht.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>Massnahmen und Ergebnisse</p> <p>Die BLKB hat im Berichtsjahr die neue Beratungspalette entlang der erwähnten Lebensereignisse weiter ausgebaut. Die Einführung einer zentralen Verarbeitungstelle für Kundenfeedbacks hat zu einer vereinfachten Erfassung von Rückmeldungen und zur Verbesserung der Prozesse und Verantwortlichkeiten für das Feedback-Management geführt. Zudem war das im Jahr 2018 überarbeitete Qualitätsmanagementsystem zum ersten Mal während eines ganzen Kalenderjahres operativ.</p> <p>Beurteilung des Managementansatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundenfeedback: Mündlich, über das Kundencenter oder in der schriftlichen Korrespondenz auf unterschiedlichen Kanälen erhält die BLKB Feedback von ihren Anspruchsgruppen. Rückmeldungen werden systematisch vom Ressort Salesmanagement & Support des Geschäftsbereichs Private Vermögens- und Finanzberatung ausgewertet. Der Bereich Customer Experience im Marketing lässt die wichtigsten Erkenntnisse quartalsweise in einen Bericht zuhanden der Geschäftsleitung einfließen (siehe auch «Verantwortlichkeiten und Monitoring» S. 47). ▪ Messung Kundenzufriedenheit: Die Kundenzufriedenheit wird konsequent und systematisch erhoben und ausgewertet. ▪ Kundenumfragen: Punktuell führt die BLKB gezielt Umfragen bei Kundinnen und Kunden zu bestimmten Themen durch. ▪ Beschwerdemanagement: Die Erkenntnisse aus dem Beschwerdemanagement fließen in die Organisation zurück und unterstützen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. ▪ Ratings: Das Magazin «Forbes» führte 2019 erstmals eine Prämierung der «The World's Best Banks» durch, welche auf Kundenumfragen beruht. Die BLKB wurde als beste Bank der Schweiz ausgezeichnet. Zudem erreichte die BLKB 2019 in der Comparis-Umfrage zur Kundenzufriedenheit im Hypothekengeschäft den ersten Rang.
417-2	<p>a. Gesamtzahl der Verstösse gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung, aufgeschlüsselt nach:</p> <ol style="list-style-type: none"> i. Verstössen gegen Vorschriften, die ein Bussgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten ii. Verstössen gegen Vorschriften, die eine Mahnung zur Folge hatten iii. Verstössen gegen freiwillige Verhaltensregeln 	Keine relevanten Vorfälle bekannt
	<p>b. Wenn die Organisation keinen Verstoß gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.</p>	Keine relevanten Vorfälle bekannt
417-3	<p>a. Gesamtzahl der Verstösse gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation, einschliesslich Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring, aufgeschlüsselt nach:</p> <ol style="list-style-type: none"> i. Verstössen gegen Vorschriften, die ein Bussgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten ii. Verstössen gegen Vorschriften, die eine Mahnung zur Folge hatten iii. Verstössen gegen freiwillige Verhaltensregeln 	<ol style="list-style-type: none"> i. aus Vertraulichkeitsgründen keine Veröffentlichung von Kennzahlen ii. aus Vertraulichkeitsgründen keine Veröffentlichung von Kennzahlen iii. Die BLKB führte im Berichtsjahr mit dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken Gespräche betreffend das 2019 neu eingeführte Logo der BLKB. Gemeinsam wurde entschieden, auf den Spickel im Logo zu verzichten. Die Anpassung erfolgt ab März 2020 schrittweise und wird bis Ende 2020 umgesetzt sein.
	<p>b. Wenn die Organisation keinen Verstoß gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.</p>	Siehe GRI 417-3 a

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)		
103-1 103-2 103-3	<p>Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf Schutz der Kundendaten unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.</p>	<p>Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung</p> <p>Die hohe Relevanz des Datenschutzes ist dem Geschäftsmodell der BLKB inhärent. Die Bank verfügt über besonders schützenswerte Informationen ihrer Kundinnen und Kunden und untersteht dem Schweizer Bankgeheimnis. Das Tätigkeitsfeld wie auch die Örtlichkeit bergen Reputations- und regulatorische Risiken im Falle einer Datenschutzverletzung. Der Datenschutz umfasst ganz allgemein alle als sensitiv eingestuft Informationen der Anspruchsgruppen. Zum verantwortungsbewussten Umgang mit Daten gehört sowohl deren Schutz vor unbefugten Zugriffen (sowohl online wie auch offline) als auch die Transparenz darüber, zu welchem Zweck Daten intern weiterverarbeitet werden.</p> <p>Der Managementansatz und seine Bestandteile</p> <p>Strategie, Prozesse und Instrumente</p> <p>Das Bundesgesetz über den Datenschutz, das Bankengesetz sowie die FINMA-Richtlinien zu operationellen Risiken in Banken und zu Bankkundendaten sind die massgebenden regulatorischen Grundlagen im Bereich Datenschutz. Diese und weitere Vorgaben werden übersetzt in diverse interne Weisungen zu den Themen IT-Sicherheit, Schutz von Bankkundendaten, Sicherheit bei elektronischen Kommunikationskanälen oder Klassifizierung von Informationen. Die Weisungen haben Gültigkeit für alle Mitarbeitenden der BLKB und jede/r Einzelne ist für deren Einhaltung verantwortlich. Die zentralen Inhalte werden ebenfalls in anschaulichen Dokumenten sowie im Intranet zusammengefasst und sind Teil des für alle Mitarbeitenden geltenden Verhaltenskodex.</p> <p>In der Kommunikation innerhalb und ausserhalb der Bank können sensible Bankkundendaten und andere Informationen an Unbefugte gelangen. Mitarbeitende sind daher angewiesen, auf ihre Umgebung zu achten und Kundinnen und Kunden am Telefon zweifelsfrei zu identifizieren. Elektronische Kommunikationskanäle an der Schnittstelle zwischen dem Banknetzwerk und externen Netzwerken sind datenschutztechnisch besonders kritisch. Die BLKB gibt in einer internen Weisung spezifische Anweisungen zum Verhalten im Internet, zur Definition und Aktualisierung von Passwörtern oder zum sicheren E-Mail-Verkehr. Hierbei unterstützen im IT-System konfigurierte Sicherheitsmechanismen wie beispielsweise Verschlüsselungsprotokolle von E-Mails, Spam-Filter oder Firewall.</p> <p>Das bankinterne Netzwerk wird mittels Anti-Viren-Programmen oder einer restriktiven Konfiguration der Firewall geschützt. Ein System zur Prävention von Datenverlust prüft zudem die ausgehende Korrespondenz und den Datentransfer nach aussen. Der wichtigste Sicherheitsfaktor, um die Daten und Informationen der Bank vor Unbefugten zu schützen, sind jedoch die Nutzerinnen und Nutzer der Systeme. Zugriffsberechtigungen steuert die BLKB basierend auf dem Need-to-Know-Prinzip und alle Mitarbeitenden mit Zugang zu Bankkundendaten werden in einem obligatorischen E-Learning-Modul im Umgang mit diesen Informationen geschult.</p> <p>Schützenswerte Informationen werden in die Kategorien «geheim», «vertraulich» und «intern» mit unterschiedlichen Sicherheitsvorkehrungen klassifiziert. Diese Einteilung ist ein wichtiger Anhaltspunkt für Mitarbeitende zur korrekten Handhabung der Informationen beim Erhalt, in der Bearbeitung wie auch der Entsorgung oder Löschung der Informationen. Unabhängig der Klassifikation gilt die «Clear Desk Policy». Im Kern besagt diese, dass Mitarbeitende bei kurz- und langfristiger Abwesenheit vom Arbeitsplatz sensible Daten vor einfachen Zugriffen schützen müssen – beispielsweise indem sie die Bildschirmsperre aktivieren oder Unterlagen sicher in den dafür vorgesehenen Büromöbeln verstauen.</p> <p>Automatisierte Mechanismen melden auffälliges Verhalten in der IT-Landschaft der Bank. Doch nicht jeder Vorfall passiert im System oder wird von diesem erkannt. Daher sind die Mitarbeitenden angehalten, einen Verlust von Daten oder Zugriffe durch Unberechtigte unverzüglich zu melden. Dabei können sie sich an ihre Vorgesetzten, die Integrale Sicherheit, den IT-Service-Desk oder auch an die interne Client-Identifying-Data-Fachstelle (CID) wenden, die Vorfälle fachkundig bearbeiten.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>Die Daten von Kundinnen und Kunden verwendet die BLKB im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die Unternehmens-, Segments- und Produktentwicklung. Die BLKB informiert transparent und verständlich über die Verwendung persönlicher Daten und Kunden haben jederzeit die Möglichkeit, sich über die hinterlegten persönlichen Daten zu informieren. Die Datenschutzerklärung ist auf der Website der BLKB für alle einsehbar. Die BLKB stützt sich dabei auf die geltende Europäische Datenschutzgrundverordnung.</p> <p>Verantwortlichkeiten und Monitoring</p> <p>Die Integrale Sicherheit hat nicht nur den Schutz von Informationen, sondern auch von Personen, Vermögenswerten und Dienstleistungen zum Ziel (siehe GRI 401 für nähere Informationen zum physischen Schutz der Mitarbeitenden und Vermögenswerte der Bank). Die Vereinheitlichung an zentraler Stelle erlaubt eine ganzheitliche Sicht und übergreifende Steuerung aller Sicherheitsbereiche. Im Bereich Bankkundendaten gibt es die spezialisierte CID-Fachstelle. Sie ist mitunter für die regelmässige Überprüfung des CID-Leitfadens zuständig. Die Informationssicherheit fungiert als unabhängige Kontrollstelle in diesem Bereich und beim Schutz der Systemlandschaft wird die Integrale Sicherheit insbesondere von der IT unterstützt.</p> <p>Ein externer Anbieter überwacht das IT-System der BLKB und informiert die Integrale Sicherheit bei Vorkommnissen. Die gesammelten Daten werden zur Verbesserung des Sicherheitsdispositivs verwendet.</p> <p>Im Risikoreport zu operativen Risiken berichtet die Integrale Sicherheit regelmässig über die Sicherheitsthemen der Bank an das Operational Risk Committee (siehe GRI 419).</p> <p>Ziele</p> <p>Erfolgreiche Angriffe auf das bankinterne Netzwerk verhindern und Beschwerden im Bereich Datenschutz seitens der Anspruchsgruppen, insbesondere von Kundinnen und Kunden, vermeiden.</p> <p>Massnahmen und Ergebnisse</p> <p>Das Thema Datenschutz genießt wie vor höchste Priorität bei der BLKB. Im Rahmen der Vorbereitung auf das sich in Revision befindende Datenschutzgesetz (DSG) hat die BLKB weitere Meilensteine erreicht und umgesetzt. So wurde bereits Ende 2018 die Datenschutzerklärung auf der Website der BLKB aufgeschaltet und ihren Kundinnen und Kunden zugeschickt. Mit dieser erfüllt die BLKB die Pflicht, ihre Anspruchsgruppen über die Nutzung und Bearbeitung ihrer Daten zu informieren. Erste Auskunftsbeglehen von Kundinnen und Kunden wurden unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen im Berichtsjahr erfolgreich beantwortet. Parallel dazu wurden im Berichtsjahr die bestehenden Auskunftsmöglichkeiten für Kundinnen und Kunden optimiert und für die Auskunft und Korrektur von Daten eine zentrale Fachstelle geschaffen. Die BLKB verfolgt den Gesetzgebungsprozess zum neuen DSG aktiv mit und passt bestehende Prozesse laufend proaktiv an.</p> <p>Beurteilung des Managementansatzes</p> <p>Die Schutzmassnahmen werden von der Integralen Sicherheit stetig überprüft und dem sich wandelnden internen und externen Umfeld angepasst. Im Bereich Datenschutz werden dabei folgende Instrumente eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Versand Phishing-E-mails: Mehrmals jährlich versendet die BLKB absichtlich harmlose Phishing-E-mails zur Sensibilisierung sowie Überprüfung der Wachsamkeit der Mitarbeitenden. ▪ Technische Prüfung: Penetrationstests und Sicherheitsanalysen für Endgeräte, Server und Applikationen wie Avaloq (zentrales Banking-System), E-Banking oder Mobile-Banking prüfen die Effektivität der IT-Sicherheitsmechanismen der BLKB. ▪ Interne und externe Revision: Die externen und internen Revisionsstellen überprüfen die IT-Sicherheit und den Datenschutz in regelmässigen Intervallen (z. B. Berechtigungsmanagement oder Geschäftskontinuität). Im Bereich Bankkundendaten stand 2019 eine umfassende Prüfung an. <p>Siehe auch die Erläuterungen zum Datenschutz und der IT-Sicherheit im Geschäftsbericht auf S. 26 für weitere Informationen.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
418-1	<p>a. Gesamtzahl der eingegangenen begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten, aufgliedert nach:</p> <p>i. Beschwerden von externen Parteien, die von der Organisation als begründet anerkannt wurden</p> <p>ii. Beschwerden von Aufsichtsbehörden</p>	Aus Vertraulichkeitsgründen keine Veröffentlichung von Kennzahlen
	<p>b. Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten</p>	Aus Vertraulichkeitsgründen keine Veröffentlichung von Kennzahlen
	<p>c. Wenn die Organisation keine begründeten Beschwerden identifiziert hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.</p>	Aus Vertraulichkeitsgründen keine Veröffentlichung von Kennzahlen

GRI 419: Sozioökonomische Compliance

<p>103-1 103-2 103-3</p>	<p>Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf sozioökonomische Compliance unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.</p>	<p>Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung</p> <p>Compliance, d. h. die Konformität mit finanzmarktspezifischen und sozioökonomischen Vorschriften, gehört zu den grundlegendsten Voraussetzungen im Bankgeschäft. Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen regeln die Geschäftstätigkeit von Finanzinstituten. Zu den wichtigsten Rahmenwerken für die BLKB gehören das Kantonalbankgesetz, das Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen, FINMA- und Bankvereinigungsbestimmungen sowie die Vorschriften der SIX Swiss Exchange (siehe Corporate-Governance-Bericht im Geschäftsbericht, S. 27). Allfällige Compliance-Verstöße wirken sich nicht nur negativ auf die Reputation der betroffenen Bank, sondern auch auf die öffentliche Meinung zur gesamten Branche aus. Aufgrund ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung für den Kanton Basel-Landschaft würden sich solche Vorkommnisse bei der BLKB – je nach Schweregrad – mit grosser Wahrscheinlichkeit auch negativ auf den Kanton bzw. die gesamte Region Nordwestschweiz auswirken.</p> <p>Der Überbegriff Compliance umfasst neben den finanzmarktspezifischen Regeln auch arbeitsrechtliche Themen (siehe GRI 401) sowie wettbewerbswidriges oder korruptes Verhalten wie Geldwäscherei (siehe GRI 205 und GRI 206). Bezüglich Letzterer sind Banken aufgrund ihres Geschäftszwecks exponierter als andere Branchen, weshalb Gesellschaft und Politik sehr hohe Anforderungen an das bankinterne Risikomanagement stellen.</p> <p>Siehe auch GRI 204 für Informationen zum Risikomanagement an der Schnittstelle zu Dienstleistern und Lieferanten.</p> <p>Der Managementansatz und seine Bestandteile</p> <p>Strategie, Prozesse und Instrumente</p> <p>Die BLKB ist sich der oben beschriebenen ausserordentlichen Verantwortung bewusst. Für die Bank geht Compliance deshalb über die reine Gesetzeskonformität hinaus. Dies ist auch so im Verhaltenskodex der Bank festgehalten. Das Dokument umschreibt die Grundwerte der Bank. Die BLKB bekennt sich darin unter anderem zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Finanzierung von Terror, zur Vermeidung von Interessenskonflikten und Korruption und untersagt jegliche Art von wettbewerbswidrigem Verhalten, aktiver Beihilfe zu Kapitalflucht und Steuerhinterziehung. Ausserdem hält sie die Mitarbeitenden dazu an, die Plausibilität geschäftlichen Verhaltens stets kritisch zu hinterfragen. Weitere zentrale Regelwerke sind die Weisung bezüglich Geldwäscherei, Bankgeschäften des Personals und Weisungs- und Regelverstössen sowie die Vereinbarung über die Standardregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken.</p> <p>Diese Verhaltensregeln dienen dem Schutz der Reputation und sind deshalb integraler Bestandteil der Anstellungsbedingungen aller Mitarbeitenden. Die BLKB hat das klare Bekenntnis, keinerlei Kompromisse bezüglich Compliance und Reputation zu machen. Demnach kann eine Verletzung des Verhaltenskodex je nach Schweregrad</p>
----------------------------------	--	--

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>unterschiedliche disziplinarische Massnahmen nach sich ziehen oder unter Umständen sogar zur Einschaltung der Strafverfolgungs- und Aufsichtsbehörden führen.</p>
		<p>Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen der Einführungstage («Willkommen im Team») eine Einführung in den Verhaltenskodex der Bank. Im Anschluss müssen sie gemäss ihrer Funktion innert der ersten drei Monate nach Anstellungsbeginn ein obligatorisches E-Learning-Modul zur Wiederholung und Vertiefung der Compliance-Regeln absolvieren. Zusätzliche Ausbildungssequenzen durchlaufen Mitarbeitende mit Kundenkontakt. Bei der täglichen Arbeit unterstützt die bankinterne Aufbau- und Ablauforganisation die Mitarbeitenden bei der Einhaltung des Verhaltenskodex und der Risikobewirtschaftung. Das konsequent angewendete 3-Lines-of-Defense-Prinzip beinhaltet Kontrollen des Internen Kontrollsystems in den Prozessen der diversen Bankeinheiten (1st Line of Defense). Insofern beinhalten risikobehaftete Abläufe Kontrollschritte (z. B. Vier-Augen-Prinzip). Automatisierte und im System hinterlegte Prüfungen helfen bei der Erkennung von Fehlern oder Unstimmigkeiten. In einem zentralen Portal sind ausserdem die wichtigen Prozesse für alle zugänglich dokumentiert.</p>
		<p>Sämtliche Führungsstufen sind zur Einhaltung der Verhaltensregeln verpflichtet. Der Bankrat beaufsichtigt die Geschäftstätigkeit der Bank im Allgemeinen und der Geschäftsleitung im Speziellen. Die Mitglieder des Aufsichtsgremiums müssen einem hohen und differenzierten Anforderungsprofil entsprechen. Die BLKB hält sich dabei insbesondere an die FINMA-Bestimmungen zur Corporate Governance in Banken gemäss Rundschreiben 2017/1 und gewährleistet eine strikte Trennung der Gewalten. So ist beispielsweise kein operatives Geschäftsleitungsmitglied Teil des achtköpfigen Bankrats.</p>
		<p>Verantwortlichkeiten und Monitoring</p> <p>Die Integrität einer Bank zeigt sich im Verhalten ihrer Mitarbeitenden. Jede/r Einzelne trägt Verantwortung für die Gesetzeskonformität und das ethische Handeln der Bank. Der Geschäftsleitung obliegt es, eine Integrität und verantwortungsvolles Verhalten fördernde Kultur und die dazu notwendigen Strukturen im Unternehmen zu schaffen. Unterstützt wird sie dabei insbesondere von internen Fachkräften im Bereich Corporate Governance, Risikomanagement und Human Resources.</p>
		<p>Nebst finanziellen Risiken sind auch System-, Reputations- und Compliance-Risiken Bestandteil des integralen Risikomanagements der BLKB. Der Risikokatalog bildet die für die Bank wesentlichen Risiken ab. Jährlich findet eine Beurteilung der Risiken und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit durch den Bankrat statt (siehe Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit im Geschäftsbericht, S. 32). Mit der Risikopolitik definiert der Bankrat Limiten, die bei verschiedenen Risikopositionen nicht überschritten werden dürfen. Unabhängige Risikokontrollen unter der Leitung des Chief Risk Officer überwachen mit geeigneten Instrumenten und periodischen Risk Assessments die Wirksamkeit der Managementansätze (2nd Line of Defense). Ergebnisse werden im standardisierten Berichtswesen regelmässig und adressatengerecht aufbereitet. Somit werden einerseits die relevanten operativen Gremien (Operational Risk Committee, Sicherheitsausschuss, Kreditausschuss) sowie der Bankrat und dessen Gremien (z. B. Audit and Risk Committee) in angemessener Form und zeitgerecht über die Risikosituation der Bank informiert und andererseits das Meldewesen an die FINMA oder an die Schweizerische Nationalbank sichergestellt.</p>
		<p>Siehe Anhang zur Jahresrechnung im Geschäftsbericht auf S. 64 für nähere Informationen sowie das zusätzliche Thema Verantwortungsvolle Kredit- und Anlagegeschäft auf S. 65 zum Risikomanagement im Kredit- und Anlagegeschäft.</p>
		<p>Ziele</p> <p>Mit dem Risiko- und Compliance-Management verfolgt die Bank grundsätzlich das Ziel, weder unverhältnismässige Risiken einzugehen noch gegen Gesetze und Standards zu verstossen.</p>
		<p>Massnahmen und Ergebnisse</p> <p>Im Berichtsjahr hat die BLKB ihren Verhaltenskodex grundlegend überarbeitet und dabei sowohl die Struktur angepasst wie auch zusätzliche Themen aufgenommen. Darüber</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>hinaus gab es keine Ereignisse oder Unregelmässigkeiten, die Neuerungen oder Massnahmen nötig machten.</p> <p>Beurteilung des Managementansatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internes Kontrollsystem: Die BLKB unterhält ein Internes Kontrollsystem mit seinen diversen Bestandteilen (Reporting, Kontrollmassnahmen in Prozessen, Risikobeurteilung sowie Unternehmenskultur), um die Einhaltung von Regeln sicherzustellen und allfällige Schäden aufgrund Fehlverhaltens zu begrenzen. ▪ Risikoreport: Zweimal im Jahr informiert das Risikomanagement-Team die Geschäftsleitung und den Bankrat über allfällige Compliance-Vorfälle, die Einhaltung der Risikopolitik und sonstige Erkenntnisse des Risikomanagements. ▪ Audit and Risk Committee: Das Audit and Risk Committee des Bankrats setzt sich aus drei Mitgliedern des Gremiums zusammen. Es beaufsichtigt die finanzielle Berichterstattung, die Integrität der Finanzabschlüsse, das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement und die Ansätze der internen Kontrollen als unabhängiges und objektives Organ. ▪ Operational Risk Committee: Das Operational Risk Committee setzt sich aus internen Experten zusammen und bespricht in regelmässigen Abständen die Risiken, welche sich aus dem operativen Geschäft ergeben. Das Gremium untersteht dem Chief Risk Officer und rapportiert über diesen an die Geschäftsleitung. ▪ Interne Revision: Die interne Revision überprüft laufend die Qualität und Wirksamkeit der Geschäftsprozesse der BLKB. Dabei liegt der Fokus unter anderem auf den Risikoaspekten (3rd Line of Defense). ▪ Interne Meldungen: Meldungen von Mitarbeitenden via Vorgesetzte, die Human-Resources- oder Compliance-Abteilung geben Hinweise auf Verbesserungspotenzial und mögliches Fehlverhalten. ▪ Externe Revision: Die externe Revision überprüft die Einhaltung externer Regularien sowie den Umgang mit Compliance und die Funktionsweise der Managementansätze sowohl rollierend als auch im Rahmen der ordentlichen jährlichen Audits. ▪ Ratings: Die unabhängige Schweizer Nachhaltigkeitsrating-Agentur Inrate führte 2018 ein zRating zur Beurteilung der Corporate Governance durch. Die Analyse kam zum erfreulichen Schluss, dass sich die Bank im oberen Mittelfeld vergleichbarer Banken befindet.
419-1	<p>a. Erhebliche Bussgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Gesamtgeldwert erheblicher Bussgelder ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden 	Aus Vertraulichkeitsgründen keine Veröffentlichung von Kennzahlen
	<p>b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.</p>	Aus Vertraulichkeitsgründen keine Veröffentlichung von Kennzahlen
	<p>c. Kontext, in dem erhebliche Bussgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.</p>	Aus Vertraulichkeitsgründen keine Veröffentlichung

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
Zusätzliches wesentliches Thema: Verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft		
103-1 103-2 103-3	Die berichtende Organisation muss ihren Managementansatz in Bezug auf verantwortungsvolles Kredit- und Anlagegeschäft unter Anwendung des Standards GRI 103: Managementansatz offenlegen.	<p>Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzung</p> <p>Über das Kredit- und Anlagegeschäft haben Finanzdienstleister Einfluss darauf, in welche Verwendungszwecke Gelder in Form von Investitionen oder Krediten fließen. Eine Bank prüft die Integrität der Kredit- und Investitionsempfänger und lässt die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der finanzierten Geschäftsmodelle in den Finanzierungs- oder Investitionsentscheid einfließen. Positive Effekte auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft von Unternehmen und Organisationen können so durch die Bank gesteigert werden. Gleichzeitig führt die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in den Analyseprozess zu einem umfassenderen Risikomanagement seitens der Bank im Anlage- und Kreditgeschäft. Demnach ist der Umgang mit dem Thema für die BLKB von grosser Bedeutung. Über das Kreditgeschäft fördert die BLKB eine nachhaltige Entwicklung der Nordwestschweiz. Das Anlagegeschäft hat neben regionalen Auswirkungen auch Einfluss auf andere Regionen und Länder.</p> <p>Der Managementansatz und seine Bestandteile</p> <p>Strategie, Prozesse und Instrumente</p> <p>Der Bankrat gibt die Risikopolitik der BLKB vor, um sicherzustellen, dass ausschliesslich Risiken übernommen werden, für welche die Bank entschädigt wird und deren Eintritt keine Gefahr für den Fortbestand des Instituts darstellt (siehe auch Managementansatz «Compliance und Integrität»). Diese Rahmenbedingungen prägen wesentlich die Prozesse, Instrumente und Prinzipien des Anlage- und Kreditgeschäfts.</p> <p>Das Kreditgeschäft steuert die Bank basierend auf der internen Weisung zu Kreditrisiken und unter Einhaltung des Reglements über die Kompetenzordnung. Vor Kreditvergabe prüft die BLKB den Verwendungszweck, beurteilt die Deckungsobjekte und schätzt die Integrität des Kreditempfängers im Rahmen des Know-Your-Customer-Prinzips (KYC) ein. Bei Unternehmenskunden gehört ebenso ein detailliertes Verständnis des Geschäftsmodells zur Analyse. Im Beratungsgespräch zur kommerziellen Kreditvergabe wird eine Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette vorgenommen. Dabei werden Informationen zu Beschaffung, Transformation, Absatz und Entsorgung eingeholt, was als Entscheidungsgrundlage für die Kreditvergabe dient. Diese Informationen werden systematisch erfasst und gemanagt.</p> <p>Kreditgeschäfte, welche die Bank nicht versteht oder für welche die nötige Transparenz nicht gegeben ist, werden abgelehnt. Ausserdem vergibt die BLKB nicht aktiv Konsumkredite an Privatpersonen, da diese zu einer langfristigen Verschuldung der Konsumentinnen und Konsumenten führen können. Die Kundinnen und Kunden der Kreditvergabe sollen, wenn immer möglich, einen strategischen oder kommerziellen Bezug zur Nordwestschweiz haben. Firmen und Privaten ausserhalb der Schweiz bietet die BLKB grundsätzlich keine Kredite an (zusätzlich zum Kerngeschäft ist die BLKB v. a. über Konsortialkredite im Geschäft mit Grossfirmenkunden international tätig).</p> <p>Die Anlagephilosophie der BLKB, welche auf den Unternehmenswerten der Bank fusst, ist massgebend für das Anlagegeschäft. Unter Einhaltung der Sorgfaltspflicht und in einem ausbalancierten Portfolio mit einem optimierten Risiko-Rendite-Verhältnis arbeitet die BLKB darauf hin, die Gelder ihrer Kundinnen und Kunden erfolgreich am Finanzmarkt anzulegen. Verantwortungsbewusstes und zukunftsfähiges Investieren baut auf einer ganzheitlichen Risikobetrachtung auf. Für die BLKB zählt hierzu nebst einer Analyse der Finanzkennzahlen auch die Berücksichtigung von wesentlichen ökologischen, sozialen und Unternehmensführungs-Themen (ESG-Themen). Infolgedessen gibt die BLKB in der Anlageberatung ausschliesslich Empfehlungen ab, die neben finanziellen auch Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Gleichermassen werden diese Kriterien bei Vermögensverwaltungsmandaten und im Portfolio bankeigener Fonds angewendet. Der Ansatz wird bestärkt durch den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit, wodurch für Unternehmen auch neue Risiken entstehen.</p> <p>Der mehrstufige Nachhaltigkeits-Analyseprozess des Investment Research filtert Unternehmen aufgrund ihrer Resultate in Nachhaltigkeitsratings und bestimmten Tätigkeitsfeldern aus (Tabak, Glücksspiel, Kernenergie / Betrieb fossiler Kraftwerke, Förderung fossiler Energieträger, Betrieb fossiler Kraftwerke, Herstellung von Flugzeugen, genetisch</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>veränderte Organismen, Herstellung von Waffen, kontroverse Waffen, Produktion von Adult Entertainment) und selektiert diejenigen mit den höchsten Bewertungen (Best-in-Class) im Bereich ESG. Auf Länderebene werden Staaten ausgeschlossen, die hinsichtlich Klimapolitik und Gewährleistung der Grundrechte unsere Mindestanforderungen nicht erfüllen. Unternehmen, Organisationen und Staaten, welche auf diese Weise als zukunftsfähig identifiziert werden, kommen als Portfoliofirmen und Emittenten für bankeigene Fonds oder für Direktinvestitionen in der Vermögensverwaltung sowie als Empfehlungen in der Vermögensberatung in Frage.</p>
		<p>Die Anlagelösungen der BLKB sind das Resultat der oben beschriebenen Philosophie und Vorgehensweise. In der aktiven Vermögensverwaltung sind dies insbesondere die Fonds BLKB Next Generation Fonds und BLKB Next Generation Vorsorge Fonds. Im passiven Bereich können Kunden beispielsweise in die Fonds BLKB iQ Responsible World ex. Switzerland, BLKB iQ Responsible Switzerland oder BLKB iQ Responsible Vorsorge Balanced investieren sowie auch vom 2019 neu lancierten strukturierten Angebot BLKB iQ Responsible Regio Basel Basket sowie dem BLKB Klima Basket profitieren. Die Online-Vermögensverwaltung der BLKB (Digifolio), die einer breiten Kundschaft einfach und bereits ab einem Anlagevermögen von 5'000 CHF zur Verfügung steht, beinhaltet ebenfalls nachhaltige Mandatsbausteine. Damit bietet die BLKB auch Privat-anlegerinnen und -anlegern ab einem kleineren Anlagebetrag die Möglichkeit, ihr Vermögen professionell und nachhaltig verwalten zu lassen. Im E-Banking steht den Kundinnen und Kunden ausserdem eine Research-Datenbank mit nachhaltigen Anlagevorschlägen zur Verfügung.</p>
		<p>Das Fundament der Zukunftsorientierung im Anlagegeschäft wird gestärkt und formalisiert durch die Mitgliedschaft der BLKB bei den Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen. Damit verpflichtet sich die BLKB seit 2014, im Investmentanalyse- und Entscheidungsprozess neben den klassischen Finanzkennzahlen auch ESG-Kriterien einzubeziehen. Im Transparency Report der PRI gibt die BLKB Auskunft über die Umsetzung der sechs Prinzipien. Als Unterzeichnerin der Initiative Montréal Carbon Pledge Initiative misst und veröffentlicht die BLKB den CO₂-Fussabdruck ihrer Anlageprodukte, um das Thema Dekarbonisierung über ihre Investitionen voranzutreiben. Das Fundament, welches durch diese Mitgliedschaft gebaut wurde, ermöglicht der BLKB eine Nachhaltigkeits- und Klimabewertung ihrer Anlageprodukte zu publizieren. Die Verbreitung nachhaltiger Geldanlagen unterstützte die BLKB bisher durch die Mitgliedschaft im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG). Das FNG hat sich mit dem Aufkommen der Plattform Swiss Sustainable Finance (SSF) immer stärker auf den deutschen Markt fokussiert, sodass die Relevanz einer Mitgliedschaft bei FNG für die BLKB geringer wurde. Auf Grund dessen ist die BLKB seit Ende 2019 neu Mitglied beim SSF und beendete die Mitgliedschaft beim FNG. Sowohl die Inhalte als auch das Netzwerk von SSF sind für die BLKB von grosser Bedeutung und bieten Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen und von der Zusammenarbeit zu profitieren. Seit Ende 2019 ist sie zudem neu Mitglied vom Wirtschaftsverband swisscleantech, welcher sich für eine CO₂-neutrale Wirtschaft in der Schweiz einsetzt. Sie tauscht sich über diese Organisationen mit anderen engagierten Unternehmen zu diesem wichtigen Aspekt im Finanzsektor aus. Innerhalb des Kantonalbanken-Netzwerks beteiligt sich die BLKB ebenfalls an der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsthemen. Zudem ist die BLKB seit Februar 2020 Unterzeichnerin der #CEO4Climate-Initiative, welche sich für eine klimafreundliche Wirtschaft einsetzt.</p>
		<p>Verantwortlichkeiten und Monitoring</p> <p>Die operative Umsetzung der Risikopolitik im Kreditgeschäft stellt die Kreditabteilung der BLKB sicher. Mit ihrer Steuerung optimiert sie das Ertrag-Risiko-Verhältnis und stellt in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb und anderen Funktionen sicher, dass die Bank die Kreditbedürfnisse der lokalen Wirtschaft und Bevölkerung bestmöglich erfüllt. Die Einhaltung der Risikotoleranz wird im aggregierten Risikoreport aufgeführt und kommentiert. Zudem rapportiert die Abteilung ihre Aktivitäten im Kreditportfolio-Report regelmässig an das Kreditausschuss-Gremium, das Risk Management Committee der Geschäftsleitung sowie an das Audit and Risk Committee des Bankrats. Weiter regelt die interne Weisung zu den Kreditbewilligungskompetenzen die Entscheidungsbefugnisse in diesem Geschäftsbereich. Die Stufen reichen von den Vertriebsseinheiten bis hin zur Geschäftsleitung der Bank.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>Die Teams Investment-Research- und Indexing & Quantitative Asset Management sind Dreh- und Angelpunkt in der Umsetzung der nachhaltigen Anlagephilosophie der BLKB. Sie versorgen die Bank laufend mit Empfehlungen zu Anlagerisiken und -chancen unter Berücksichtigung der Finanz- und ESG-Leistungen (potenzieller) Anlagen. Zudem schult das Investment Center Kundenberatende regelmässig intern und ist bei Bedarf bei Kundengesprächen dabei. Somit ist eine umfassende Betreuung der Kundenberatenden im Hinblick auf Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft sichergestellt.</p> <p>Die ESG-Bewertungen unterliegen einer stetigen Überprüfung und werden laufend aktualisiert. Die ultimative Verantwortung für verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Handeln im Anlagegeschäft obliegt der Geschäftsleitung der BLKB.</p> <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ maximaler CO₂-Fussabdruck der bankeigenen Fonds langfristig senken ▪ mit Produkten und Dienstleistungen ein zukunftsorientiertes Wirtschaften sowohl bei Kundinnen und Kunden als auch bei der BLKB fördern <p>Massnahmen und Ergebnisse</p> <p>2019 hat die BLKB den Kreditvergabeprozess analysiert und hinsichtlich ESG-relevanten Kriterien (auf Englisch Environmental, Social and Governance Issues) geschärft. Dazu wurde ein ESG-Fragekatalog entwickelt, welcher systematisch die Umwelt- und Sozialaspekte der Unternehmen analysiert.</p> <p>Im Rahmen der Piloterhebung haben wir diesen Fragebogen im August durch fünf Firmenkundenberatende mit zwölf bestehenden Firmenkunden aus Produktion, Dienstleistung und Handel validiert. Dabei hat sich gezeigt, dass viele Themen bereits im Rahmen der Wertschöpfungskettenanalyse abgeholt werden und das bisherige Verfahren insbesondere bei unseren kleinen Firmenkunden bereits eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Kreditvergabe ermöglicht. Aus diesen Gründen wird die erweiterte ESG-Analyse mittels Fragebogen per Q2 2020 nur für Unternehmenskunden mit Berührungspunkten zu Risikobereichen oder sensiblen Themenfeldern (z. B. Geschäftsfelder mit Bezug zu Risikoländern, Interessenkonflikte oder reputationsrisikobehaftete Kreditnehmer) eingeführt. Hinsichtlich der Branchen hat die BLKB die für sie wesentlichsten Risiken definiert: Gesundheitsschädigung, Klimawandel, Rückgang der Artenvielfalt und ethische Risiken. Daraus abgeleitet werden alle Kreditanträge mit Berührungspunkten zu folgenden Geschäftstätigkeiten direkt vom Kreditausschuss beurteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tabak ▪ Glücksspiel ▪ Kernenergie/Betrieb fossiler Kraftwerke ▪ Förderung fossiler Energieträger ▪ Betrieb fossiler Kraftwerke ▪ Herstellung von Flugzeugen ▪ Genetisch veränderte Organismen ▪ Herstellung von Waffen ▪ Kontroverse Waffen ▪ Produktion von Adult Entertainment <p>Der Kreditausschuss wird ab Frühjahr 2020 einen unabhängigen externen Nachhaltigkeitsbeirat für eine fundierte Nachhaltigkeitsbewertung dieser Kreditanträge beiziehen können. Für strukturierte Finanzierungen wurde zusätzlich aufgrund der Transaktionsgrössen und -risiken bereits 2019 ein spezifischer Risikomanagement-Prozess basierend auf sensiblen Themenfeldern für die Erkennung von Reputationsrisiken eingeführt.</p> <p>Das nachhaltige Produktangebot im aktiven und passiven Anlagegeschäft hat die BLKB mit der Lancierung der BLKB Next Generation Funds Vorsorge und des BLKB iQ Responsible Regio Basel Basket weiter ausgebaut. Mit dem BLKB Klima Basket kam Ende Jahr zudem eine klimafreundliche Anlagelösung auf den Markt, über welche Investitionen in Unternehmen fliessen, die Produkte und Dienstleistungen zur Bekämpfung des Klimawandels mittels Reduktion von CO₂-Emissionen anbieten.</p>

Angabe	Beschreibung	Angaben und Referenz
103-1 103-2 103-3		<p>Die BLKB will Kunden künftig noch transparenter über Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf die nachhaltige Entwicklung informieren. Dazu hat die Bank den CO₂-Fussabdruck und eine Nachhaltigkeitsbeurteilung der eigenen Anlagelösungen entwickelt und wird diese im Frühjahr 2020 mittels einfach verständlicher Grafiken auf allen Faktenblättern, Verkaufshilfen und auf der Website transparent zur Verfügung stellen.</p> <p>Im Berichtsjahr haben wir uns entschieden, zur Unterstützung des Investment Controllings eine spezialisierte Software (XENTIS von Profidata) einzuführen.</p> <p>Durch die Automatisierung der Investment Compliance Funktionalität sichern wir eine höchstmögliche Qualität der Kontrollen und schaffen mehr Zeit für die Kundschaft und das Tagesgeschäft der BLKB.</p> <p>Beurteilung des Managementansatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internes Kontrollsystem: Die Prozesse im Kredit- wie auch im Anlagegeschäft unterliegen der kontinuierlichen Überprüfung durch das Interne Kontrollsystem (IKS), dessen Resultate der Geschäftsleitung und dem Bankrat vorgelegt werden. ▪ Interne Revision: Die Überprüfungen der internen Revision umfassen in regelmässigen Abständen die Aufbau- und Ablauforganisation im Kredit- und Anlagegeschäft. ▪ Externe Revision: Die externe Revision überprüft die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben, insbesondere bezüglich der Risikotoleranzen im Kreditbereich wie auch des verantwortungsvollen Vorgehens im Anlagegeschäft. ▪ Ratings: Die unabhängige Schweizer Nachhaltigkeits-Beratungsfirma South Pole führte 2018 eine Chancen- und Risikoanalyse zur Beurteilung der Klimarisiken der BLKB durch. Die Analyse kam zum erfreulichen Schluss, dass die Bank auf nationaler Ebene relativ gut positioniert ist. Um auch auf EU- und internationaler Ebene gut positioniert zu sein, arbeitet die BLKB kontinuierlich an den von South Pole vorgeschlagenen Handlungsfeldern.
BLKB	Volumen eigener, nachhaltig verwalteter Fonds	Siehe Kennzahlen der Zukunftsorientierung, S. 55

Kennzahlen der Zukunftsorientierung

Kennzahlen Zukunftsorientierung

Aspekt	Erfassungsqualität	GRI-Standard	VfU-Nr.	Einheit	2019	2018	2017	2016	2015
Hypothekenausleihungen insgesamt	Hoch (3)	102-2		Mia. CHF	19,6	18,7	18,2	17,6	17,1
Hypothekenausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz	Hoch (3)	102-2		Prozent	92	92	93	93	94
Übrige Ausleihungen insgesamt (inkl. Kredite an Unternehmen)	Hoch (3)	102-2		Mia. CHF	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4
Übrige Ausleihungen (inkl. Kredite an Unternehmen) im Einzugsgebiet Nordwestschweiz	Hoch (3)	102-2		Prozent	50	46	49	57	58
Gesamtvolumen verwalteter Vermögen in Fonds	Hoch (3)	102-2		Mia. CHF	3,7	3,1	3,4	3,0	3,1
Volumen eigener, nachhaltig verwalteter Fonds	Hoch (3)	102-2		Mio. CHF	1136,6	743,5 ²	480,4	247,9	–
Personalbestand, inkl. Stundenlohnangestellte	Hoch (3)	102-8		Anzahl	810	802	786	773	756
Vollzeitstellen (FTE)	Hoch (3)	102-8		Anzahl	687	685	673	657	639
Frauenanteil Gesamtbank ¹	Hoch (3)	102-8		Prozent	44,2	44,3	44,9	46,3	47,4
Anteil Frauen Funktionsstufe 1–3 (tiefere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	102-8		Prozent	67,0	68,0	67,2	69,1	70,7
Unter 30-jährige Funktionsstufe 1–3 (tiefere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	405-1		Prozent	42,9	42,5	38,8	35,3	33,1
30–50-jährige Funktionsstufe 1–3 (tiefere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	405-1		Prozent	29,5	30,5	34,9	37,4	42,0
Über 50-jährige Funktionsstufe 1–3 (tiefere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	405-1		Prozent	27,7	27,1	26,3	27,4	24,9
Anteil Frauen Funktionsstufe 4–5 (mittlere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	102-8		Prozent	31,0	29,5	30,3	30,0	29,0
Unter 30-jährige Funktionsstufe 4–5 (mittlere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	405-1		Prozent	9,3	8,9	5,6	7,8	5,4
30–50-jährige Funktionsstufe 4–5 (mittlere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	405-1		Prozent	54,9	55,3	57,1	57,1	60,2
Über 50-jährige Funktionsstufe 4–5 (mittlere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	405-1		Prozent	35,8	35,8	37,4	35,1	34,4

Fortsetzung Kennzahlen Zukunftsorientierung

Aspekt	Erfassungsqualität	GRI-Standard	VfU-Nr.	Einheit	2019	2018	2017	2016	2015
Anteil Frauen Funktionsstufe 6–7 (höhere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	102-8		Prozent	10,7	11,5	9,7	6,8	3,6
Unter 30-jährige Funktionsstufe 6–7 (höhere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	102-8		Prozent	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30–50-jährige Funktionsstufe 6–7 (höhere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	102-8		Prozent	49,3	57,4	38,7	33,9	43,6
Über 50-jährige Funktionsstufe 6–7 (höhere Funktionsstufen) ¹	Hoch (3)	102-8		Prozent	50,7	42,6	61,3	66,1	56,4
Frauen im Teilzeitpensum ³ (im Vergleich zum Personalbestand) ¹	Hoch (3)	102-8		Prozent	22,0	20,9	22,1	22,8	23,4
Männer im Teilzeitpensum ³ (im Vergleich zum Personalbestand) ¹	Hoch (3)	102-8		Prozent	6,4	6,0	3,9	4,2	4,1
Anzahl Lernende ¹	Hoch (3)	102-8		Anzahl	27	28	29	32	31
Anzahl Praktikanten ¹	Hoch (3)	102-8		Anzahl	12	14	14	13	13
Neueinstellung Frauen	Hoch (3)	401-5		Anzahl	48	–	–	–	–
Neueinstellung Männer	Hoch (3)	401-6		Anzahl	63	–	–	–	–
Neueinstellung von Mitarbeitenden unter 30 Jahre	Hoch (3)	102-8		Anzahl	67	–	–	–	–
Neueinstellung von Mitarbeitenden 30–50 Jahre	Hoch (3)	102-8		Anzahl	36	–	–	–	–
Neueinstellung von Mitarbeitenden über 50 Jahre	Hoch (3)	102-8		Anzahl	8	10	5	4	2
Absenzen aufgrund Krankheit (Personalbestand)	Hoch (3)	403-2		Anzahl Tage	3 405	4 407	3 881	3 751	3 832
Absenzen aufgrund Berufsunfall (Personalbestand)	Hoch (3)	403-2		Anzahl Tage	1	9	20	35	14
Absenzen aufgrund Nichtberufsunfall (Personalbestand)	Hoch (3)	403-2		Anzahl Tage	618	586	394	424	469
Natürliche Fluktuation (ohne Arbeitgeberkündigung, Pensionierungen, Schwangerschaften und Todesfälle)	Hoch (3)	401-1		Prozent	6,3	5,3	5,0	4,6	4,5
Heizgradtagzahl		302-1		HGT	2 708	2 620	2 870	3 025	2 677
Gebäudeenergie (total)	Hoch (3)	302-1	1	MJ/FTE ⁴	23 813	26 282	27 713	26 443	28 239
– Strom	Hoch (3)	302-1		MJ/FTE	13 993	15 036	16 027	15 269	16 775
– Heizenergie	Hoch (3)	302-1		MJ/FTE	9 820	11 246	11 686	11 174	11 464
Geschäftsreisen	Gut (2)	302-1	2	km/FTE	1 192	1 129	1 086	1 078	1 495
Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen (total) ⁵			7	kg CO ₂ e/FTE	933	942	981	1 096	1 250
– Direkte Treibhausgasemissionen		305-1	7a	kg CO ₂ e/FTE	292	254	272	303	320
– Indirekte Treibhausgasemissionen		305-2	7b	kg CO ₂ e/FTE	237	284	297	381	396
– Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen		305-3	7c	kg CO ₂ e/FTE	404	404	418	412	534

¹ Vergleich zum Personalbestand (HC) am 31.12.2019

² Ab 2018 inkl. eigener, nachhaltig verwalteter Vorsorgefonds

³ Pensum von 85% oder weniger

⁴ Den betriebsökologischen Kennzahlen zur Gebäudeenergie und den Treibhausgasemissionen liegt der Personalbestand (in FTE) per Stichtag 31.12.2019 zugrunde. Dieser betrug über alle Standorte hinweg 708 FTE.

⁵ Die Treibhausgasemissionen berechnen wir nach den Richtlinien des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU-Kennzahlen) sowie den GRI-Standards. Damit werden nicht nur die von uns direkt emittierten Klimaschadstoffe (Scope 1) erfasst, sondern auch die, die im Kraftwerk oder Fernheizwerk (Scope 2)

und durch die vor- oder nachgelagerten Aufbereitungs- und Entsorgungsstufen (Scope 3) entstehen. Bei den sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen (GRI 305-3) werden neben dem Geschäftsverkehr (Automobil, Bahn, Flugzeug) ausserdem Emissionen im Zusammenhang mit dem Papier- und Wasserverbrauch sowie dem Abfallaufkommen berücksichtigt. Ausgewiesen werden die Treibhausgasemissionen als Kohlendioxid-Äquivalente. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend an die neueste Version der VfU-Richtlinien angepasst und sind somit nicht direkt mit den veröffentlichten Zahlen in den vergangenen Nachhaltigkeitsberichten vergleichbar.

Definition der Erfassungsqualitäten nach VfU 2015: (3) Daten basieren auf exakten Messungen (2) Daten basieren auf Hochrechnungen (1) Daten basieren auf Schätzungen

Kontakt

Telefon

+41 61 925 94 94

Web

blkb.ch

Adresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Niederlassungen

Unsere Niederlassungen, Bancomaten und die Mobile Bank sind auf blkb.ch/niederlassungen abrufbar.

Treten Sie mit uns in den Dialog

Auf unseren Social-Media-Kanälen kommunizieren wir zeitnah über unsere Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie über neue Produkte und unsere Engagements.



Impressum

Gesamtverantwortung
Geschäftsberichterstattung
Ressort Marketing, BLKB

Konzept und Text
Ressort Strategie, Innovation und
Nachhaltigkeit, BLKB

Gestaltung
Yellow, Strategische Kreativagentur, Basel

Kontakt
Medien/Investor Relations,
medien@blkb.ch, investoren@blkb.ch
BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Copyright ©
Basellandschaftliche Kantonalbank

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

+41 61 925 94 94
info@blkb.ch
blkb.ch